

## Niederschrift

### über die 17. Sitzung der LAG-Erbeskopf am 16.06.2020, im Foyer der Messehalle in Idar-Oberstein

---

**Beginn:** 14.00 Uhr

**Ende:** 17.50 Uhr

#### **Vorbemerkung:**

Aufgrund der Vorgaben anlässlich der Corona-Pandemie fand die Sitzung in der Messehalle Idar-Oberstein statt, unter Beachtung der Vorschriften der derzeit geltenden neunten Corona-Bekämpfungsverordnung Rheinland-Pfalz (9.CoBeVO) vom 4.Juni 2020.

Das zugehörige Hygienekonzept „für Veranstaltungen im Innenbereich mit bis zu 75 gleichzeitig anwesenden Teilnehmern“ wurde allen LAG-Mitgliedern vorab am 12.06.2020 zur Kenntnis und Beachtung übersandt.

Jeder Sitzungsteilnehmer (auch die Gäste) hat daher je ein Blatt zur Erfassung seiner Kontaktdaten (laut Hygienekonzept Nr. 2) ausgefüllt, welches 4 Wochen nach der Sitzung durch die LAG Geschäftsstelle vernichtet wird.

#### **Teilnehmer:**

Aufgrund der 9.CoBeVO konnte keine Teilnehmerliste „von Hand zu Hand“ weitergegeben werden.

Alle anwesenden LAG-Mitglieder sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle haben daher je ein Blatt zur Dokumentation der Sitzungsteilnahme ausgefüllt. Die Zusammenstellung dieser Unterlagen wird an die ADD in Trier weitergegeben und ist Bestandteil der späteren Projektauswahldokumentation.

#### **Vorsitzender (stimmberechtigt – 1 Stimme – zählt zu den öffentlichen Mitgliedern):**

Heck, Hartmut

Bürgermeister VG Hermeskeil

#### **Mitglieder:**

##### **Mitglieder Bereich Wirtschafts- und Sozialpartner (Stimmberechtigt: 11 von 12)**

###### Anwesend (8):

Becker, Ralf	Verein „Ebbes von Hei“	
Brunk, Sabine	Giede GmbH	
Gisch, Anneliese	Bauern und Winzerverband RLP	
Mai, Ulrike	Live Soziale Chancen e.V.	(ab TOP 2)
Metzen, Frank	Maschinenring Hunsrück	(ab TOP 2)
Roth, Anette	Bauern- und Winzerverband	
Steinmetz, Vera	Bauern und Winzerverb. RLP e.V.	
Wenzel, Bernd	Casino-Gesellschaft Birkenfeld	

###### Vertreter für fehlende Mitglieder im Bereich Wi.-So.-Part. (stimmberechtigt als fester Vertreter laut Beschluss), anwesend (2):

Alt, Karen	für Linden-Burghardt, Pia (Pflegetützpunkt)
Warth, Oliver	für Schwer, Manuela (FöG Birkenfeld)

###### Vertreter für fehlende Mitglieder im Bereich Wi.-So.-Part. (gleiche Organisation, stimmber. per vorl. Vollmacht), anwesend (0):

###### Vertreter für fehlende Mitglieder im Bereich Wi.-So.-Part. (mit Stimmübertragung auf Mitglied Wi.-So.Partner), anwesend (1):

Steinmetz, Vera	für Ludwig, Ursula (Initiative Tatkraft in Thalfang)
-----------------	--

###### Es fehlte (1):

Lorang, Henning	KLE Energie GmbH
-----------------	------------------

##### **Mitglieder Bereich Zivilgesellschaft (Stimmberechtigte: 8 von 8)**

###### Anwesend (3):

Angsten, Werner	BUND Kreisgruppe TR-SAB
Flick, Thorsten	Freundeskreis Nationalpark e.V.
Reicherts, Alfred	FV Deutsche Edelsteinstraße e.V.

**Vertreter für fehlende Mitglieder im Bereich Zivilges. (stimmberechtigt als fester Vertreter laut Beschluss), anwesend (3):**

Clemens, Jörg	für Taubert, Ralf (Schutzgem. Deutscher Wald)
Güldenber, Lutz	für Bröcker, Daniela (Jugendhof Gräfendhron)
Mildenberger, Rainer	für LPV Birkenfeld (Originäres Mitglied ist noch zu benennen)

**Vertreter für fehlende Mitglieder im Ber. Zivilgesellschaft (gleiche Organisation, stimmber. per vorl. Vollmacht), anwesend (0):****Vertreter für fehlende Mitglieder im Bereich Zivilgesellschaft (mit Stimmübertragung auf Mitglied Zivil-Ges.), anwesend (2):**

Angsten, Werner	für Thiel, Christian (Jugendvertreter)
Reicherts, Alfred	für Görg, Klaus (Hunsrückverein)

**Es fehlten (0):****Öffentliche Mitglieder (Stimmberechtigte: 11 von 12 – incl. Vorsitzender):****Anwesend (8):**

Alscher, Dr. Bernd	BM VG Birkenfeld	
Frühauf, Frank	OBM Stadt Idar-Oberstein	(bis einschl. TOP 6.1)
Hackethal, Andreas	BM EG Morbach	(bis einschl. TOP 3.7)
Heck, Hartmut	LAG-Vorsitzender, BM VG Hermeskeil	
Nickels, Stephanie	BM VG Ruwer	(bis einschl. TOP 3.4)
Rau, Gudrun	Naturpark Saar-Hunsrück e.V.	(ab TOP 2)
Weber, Uwe	BM VG Herrstein-Rhaunen	(bis einschl. TOP 3.7)
Winkhaus, Jörn	Hunsrück-Touristik GmbH	

**Vertreter für fehlende öffentliche Mitglieder (stimmberechtigt laut Beschluss – Beigeordnete), anwesend (3):**

Alten, Martin	für Dixius, Jürgen (BM VG Saarburg-Kell)	(bis einschl. TOP 3.9)
Höfner, Vera	für die VG Thalfang am Erbeskopf (derzeit ohne Bürgermeister)	
Winkhaus, Jörn	für Meyer, Walburga (Hochwald Ferienland e. V.)	

**Vertreter für fehlende öffentliche Mitglieder (stimmberechtigt per vorliegender Vollmacht), anwesend (0):****Vertreter für fehlende öffentliche Mitglieder (mit temporärer Stimmübertragung auf anderes öffentliches Mitglied), (4):**

Frühauf, Frank	für Weber Uwe (VG Herrstein-Rhaunen)	(ab TOP 3.8 bis einschl. TOP 6.1)
Heck, Hartmut	für Nickels, Stephanie (BM VG Ruwer)	(ab TOP 3.5)
Höfner, Vera	für BM Andreas Hackethal (EG Morbach)	(ab TOP 3.8)
Rau, Gudrun	für 1. Beigeordneter Martin Alten (VG Saarburg-Kell)	(ab TOP 3.10)

**Es fehlte (1):**

Alsfasser, Bernd	BM VG Baumholder
------------------	------------------

**Beratende Mitglieder (8, nicht stimmberechtigt):****Anwesend (3):**

Alles, Torben	DLR Mosel	
Beger, Jürgen	DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück	(bis einschl. TOP 8)
Goßler, Philipp	KV Bernkastel-Wittlich	

**Vertreter für fehlende Berater (1):**

Spieles, Matthias	für Egidi, Dr. Harald (Nationalpark Hunsrück-Hochwald)
-------------------	--

**Es fehlten (4):**

Dietz, Michael	KV Birkenfeld
Falk, Birgit	ADD Trier
Orth-Heinz, Mathias	Energieagentur Rheinland-Pfalz
Strupp, Cornelia	KV Trier-Saarburg

**Vertreter der LAG-Geschäftsstelle (2, nicht stimmberechtigt):****Anwesend (2):**

Lauer, Jens	Geschäftsführer LAG Erbeskopf
Schleimer, Iris	Stellv. Geschäftsführerin LAG Erbeskopf

**Gäste (21, nicht stimmberechtigt)** siehe Teilnehmerübersicht

Presse: Müller, Vera (Nahe Zeitung)

### **Beschlussfähigkeit laut § 11 der Geschäftsordnung** (Prüfung am Sitzungsbeginn):

**Quorum 1:** Die LAG ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend bzw. ordnungsgemäß vertreten ist.

Quorum 1 ist zu Beginn dieser Sitzung erfüllt, von den 32 stimmberechtigten Mitgliedern/Vertretern sind 27 Personen in der Sitzung vertreten (84,38 %).

**Quorum 2:** Von den anwesenden Mitgliedern müssen mindestens 50 % den Wirtschafts- und Sozialpartnern und anderen Vertretern der Zivilgesellschaft zuzuordnen sein.

Quorum 2 ist zu Beginn dieser Sitzung erfüllt, von 27 stimmberechtigten Mitgliedern/Vertretern aus dem Bereich Wirtschaft- und Sozialpartner sowie Zivilgesellschaft sind 17 Personen in der Sitzung vertreten (62,96 %).

**Quorum 3:** Von den anwesenden Mitgliedern darf keine der drei Gruppen der Vertreter öffentlicher Stellen, der Wirtschafts- und Sozialpartner sowie der Zivilgesellschaft mehr als 49 % der Stimmrechte haben. Laut Geschäftsordnung (§ 11 Abs. 1) reicht es aus, wenn mindestens 50 % der Stimmen von nicht-öffentlichen Partnern stammen. Quorum 3 wird bei jeder Auswahlentscheidung geprüft und die Prozentzahl wird beim Abstimmungsergebnis dokumentiert.

### **Tagesordnung:**

#### **1. Eröffnung – Begrüßung – Informationen**

#### **2. Neuigkeiten LEADER-Lenkungsausschuss vom 05.02.2020**

#### **3. Beschlüsse zur Bewertung eingereichte Leader-Projektsteckbriefe im Rahmen des 11. Förderaufrufs der LAG Erbeskopf (02.12.2019 -17.04.2020)**

##### **A. Öffentliche Projekte der Maßnahme 19.2**

Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE:

- 3.1 Begegnungsforum - Bewegungsparcours  
Projektträger: OG Osburg
- 3.2 Naturnahe Erlebnisfläche am Weiher in Allenbach  
Projektträger: OG Allenbach
- 3.3 Inwertsetzung und Belebung des historischen Dorfkerns in Herrstein  
Projektträger: OG Herrstein
- 3.4 Kommunikationskonzept EdelSteinLand  
Projektträger: Stadt Idar-Oberstein

##### **B. Private Projekte der Maßnahme 19.2**

Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE

- 3.5 Bogensport-Parcours, 55765 Dienstweiler  
Projektträger: Herr David Kossmann, 66646 Marpingen
- 3.6 Hotel Hochwald Café, 54497 Morbach  
Projektträger: Dorothea Ertz-Pölcher und Uwe Pölcher, Morbach
- 3.7 Haushaltswaren und Geschenkeartikel Pauly, 54497 Morbach  
Projektträger: Herr Michael Pauly, Morbach
- 3.8 Waldzeit Café und Lodge, 54422 Neuhütten  
Projektträger: Verena und Manfred Linn, Neuhütten

##### **C. Beschluss über Kooperationsvorhaben 19.3 (außerhalb des Rankings)**

Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen

- 3.9 Bike-Region Hunsrück-Nahe  
Projektträger: Hunsrück-Touristik GmbH (öffentl. anerkannt)  
(aus Mitteln der LEADER-Landesreserve )

- 3.10 Hildegard von Bingen (LAG Soonwald - Nahe) - Beschluss Kooperationsvertrag  
(ohne finanzielle Beteiligung LAG Erbeskopf)

#### 4 **Beschluss über das Ranking zum 11. Förderaufruf**

#### 5 **Projekte zur Förderung über den GAK-Ansatz** (außerhalb des Rankings)

- 5.1 Schaffung eines Jugend-, Generationentreffs  
Projektträger: OG Hettenrod

#### 6 **Projekte zur Förderung von Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung von kleinen Infrastrukturen, insbesondere von Radwegen und Pendler Routen im ländlichen Raum**

(Förderaufruf der ELER-Verwaltungsbehörde – außerhalb des Rankings)

- 6.1 „RadLust Birkenfeld“  
Projektträger: VG Birkenfeld

- 6.2 „Kommunales Radwegekonzept für die Gemeinde Morbach“  
Projektträger: Gemeinde Morbach

#### 7 **Beschluss über die Förderung von ehrenamtlichen Bürgerprojekten**

#### 8 **Beschluss über einen weiteren (12.) Förderaufruf der LAG Erbeskopf**

#### 9 **Verschiedenes**

Die Einladung sowie die Tagesordnung zur LAG-Sitzung wurden am 28.05.2020 an alle LAG-Mitglieder versandt. Die zugehörigen Sitzungsunterlagen wurden fristgerecht eine Woche vor Sitzungsbeginn auf der WEB-Seite der LAG Erbeskopf im internen Bereich für die Mitglieder eingestellt.

### **TOP 1 Eröffnung - Begrüßung – Informationen – Änderung der Tagesordnung**

#### **1.1. Begrüßung**

Der Vorsitzende, Bürgermeister der VG Hermeskeil, Herr Hartmut Heck, begrüßt die Teilnehmer im Foyer der Messehalle Idar-Oberstein und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde; das Gremium ist beschlussfähig.

Er weist auf die Hygieneregeln wegen der Corona-Pandemie hin und stellt fest, dass man mit der Messehalle einen geeigneten Tagungsort gefunden hat, um die Sitzung doch auch in dieser „Ausnahme-Zeit“ durchführen zu können.

Er bedankt sich herzlich bei Frau Rau bzw. dem Naturpark Saar-Hunsrück für die Unterstützung mit Kugelschreiber für jedes LAG-Mitglied, dem wurde noch ein Saattütchen sowie Prospektmaterial des Naturparks hinzugefügt.

#### **1.2. Änderung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende beantragt die Änderung der Tagesordnung, aufgrund neuer Erkenntnisse, seit Versand der Einladungen mit Tagesordnung.

##### 1.2.1 Vorziehen des Tagesordnungspunktes 3.4

Frau Bürgermeisterin Nickels (VG Ruwer) bittet darum, den Tagesordnungspunkt 3.4 vorzuziehen, da sie noch zu einer weiteren Sitzung fahren muss und es sonst zeitlich zu knapp wird.

Es ergeht folgender

**Beschluss:** Aus TOP 3.4 wird 3.1, alle nachfolgenden Unterpunkte des TOP 3 verschieben sich entsprechend.

**Abstimmungsergebnis:** **27 Stimmberechtigte,**

<b>10 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	<b>(= 37,04 %)</b>	<b>10 Ja-Stimmen</b>
<b>9 WiSo-Partner</b>	<b>(= 33,33 %)</b>	<b>9 Ja-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	<b>(= 29,63 %)</b>	<b>8 Ja-Stimmen</b>

### 1.2.2. Streichung des Tagesordnungspunktes 3.9

Wegen Wegfall eines privaten Projektes entfällt der TOP 3.9.

Der private Projektträger B & Z Projektentwicklung Zerf hat sein Projekt kurzfristig zurückgezogen, da durch neue Brandschutzaufgaben die Kosten neu geklärt werden müssen und aufgrund dessen keine Anpassung der Finanzierungsbestätigung erfolgen konnte.

Ohne vorliegende Finanzierungsbestätigung ist keine Teilnahme am Auswahlverfahren möglich.

Es ergeht folgender

**Beschluss:** Der Tagesordnungspunkt 3.9 entfällt.

**Abstimmungsergebnis:** **27 Stimmberechtigte,**

<b>10 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	<b>(= 37,04 %)</b>	<b>10 Ja-Stimmen</b>
<b>9 WiSo-Partner</b>	<b>(= 33,33 %)</b>	<b>9 Ja-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	<b>(= 29,63 %)</b>	<b>8 Ja-Stimmen</b>

### 1.2.3. Neuaufnahme des Tagesordnungspunktes 6.2

Kurzfristig (am 15.06.2020) erhielt die LAG-Geschäftsstelle Kenntnis über eine weitere Projektidee für den 1. Aufruf der ELER-Verwaltungsbehörde zur Förderung von Radwegeinfrastruktur aus der Gemeinde Morbach. Zur Vorstellung der Idee und anschließenden Beschlussfassung soll die Tagesordnung um einen neuen TOP 6.2 „Kommunales Radwegekonzept für die Gemeinde Morbach“ erweitert werden

Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird um TOP 6.2 „Kommunales Radwegekonzept der Gemeinde Morbach“ ergänzt.

**Abstimmungsergebnis:** **27 Stimmberechtigte,**

<b>10 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	<b>(= 37,04 %)</b>	<b>10 Ja-Stimmen</b>
<b>9 WiSo-Partner</b>	<b>(= 33,33 %)</b>	<b>9 Ja-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	<b>(= 29,63 %)</b>	<b>8 Ja-Stimmen</b>

## **1.3 Weitere FLLE-Mittel**

Mit Bescheid vom 27.05.2020 wurden der LAG Erbeskopf vom MWVLW – Wirtschaftsministerium weitere FLLE-Gelder zugewiesen. Insgesamt **573.941 €** verteilt auf die Jahre 2020 bis 2022. Damit kann in dieser Sitzung ein **weiterer Förderaufruf beschlossen werden.**

## **1.4 Information zur Zusammensetzung der LAG Mitgliederversammlung**

Herr Winkhaus ist durch Anerkennung der Hunsrück Touristik GmbH als Träger öffentlicher Ausgaben in seiner Mitgliedschaft von den Wirtschafts- und Sozialpartnern zu den öffentlichen Mitgliedern gewechselt. Per Umlaufbeschluss wurde Frau Meyer als seine Stellvertreterin beschlossen.

## **1.5 Projektumsetzung der bisherigen 10 Förderaufrufe**

Es sind uns seit der letzten LAG-Sitzung weitere Bewilligungen zugegangen:

**Zwischenzeitlich (Stand: heute) liegen uns 66 Bewilligungen vor,**

**30 für private Vorhaben**

**36 für öffentliche Vorhaben**

Eine detaillierte Auflistung zu den Projektständen findet sich auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf.

## **1.6 Information zum Projekt „Schutzhütten am Saar-Hunsrück-Steig“**

Das LAG Gemeinschaftsprojekt „Schutzhütten am Saar-Hunsrück-Steig“ ist mittlerweile fast fertiggestellt, lediglich 2 der insgesamt 23 Hütten fehlen noch. Nach Fertigstellung, Endabnahme und Prüfung kann die Abrechnung des Förderantrags baldmöglichst erfolgen.

## **1.7 Ehrenamtsprojekte**

Es liegt nach wie vor großes Interesse an Ehrenamtsprojekten vor, heute kann die LAG Erbeskopf unter TOP 7 über acht weitere Zuschüsse beraten und beschließen.

## **1.8 Hinweis**

Im Anschluss gibt der Vorsitzende noch eine Bitte der LAG-Geschäftsstelle, insbesondere für neue Mitglieder und Vertreter, weiter:

*Wenn jemand die Sitzung frühzeitig verlassen muss, dann bitte nicht „rausschleichen“ sondern abmelden!  
Im besten Fall bereits vorher (aber auch noch kurzfristig machbar) eine Stimmrechtsübertagung vornehmen, damit die Beschlussfähigkeit in dieser Sitzung erhalten bleibt.*

## **TOP 2 Neuigkeiten LEADER-Lenkungsausschuss vom 05.02.2020**

Herr Jens Lauer informiert anhand einer Power-Point-Präsentation über Neuigkeiten aus dem LEADER-Lenkungsausschuss, der am 05.02.2020 in Adenau tagte.  
Die Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

## **TOP 3: Beschlüsse zur Bewertung eingereicher Leader-Projektsteckbriefe im Rahmen des 11. Förderaufrufs der LAG Erbeskopf vom 02.12. – 17.04.2020**

Die Einladung sowie die Tagesordnung zur LAG-Sitzung wurden am 28.05.2020 an alle LAG-Mitglieder versandt. Die zugehörigen Projektunterlagen wurden fristgerecht, eine Woche vor Sitzungsbeginn im internen Bereich zu TOP 3 eingestellt.

Die „Vorbewertung“ der LAG-Erbeskopf ist als „Vorschlag zur Bepunktung“ zu sehen. Zur Erarbeitung dieser Stellungnahme werden die Sachbearbeiter der einzelnen Mitgliedsverwaltungen eingeladen. Dabei ist zu beachten: Wer an der Vorbewertung teilnimmt, hat (auch im Vertretungsfall) später kein Stimmrecht zu den Projektvorhaben in der LAG-Versammlung (Beschluss der LAG Erbeskopf vom 14.01.2016).  
An der „Vorbewertung“ zum 11. Förderaufruf am 26.05.2020 haben insgesamt 6 Personen teilgenommen. **Diese Vorbewertung basiert auf den eingereichten Projektunterlagen und richtet sich strikt nach den Vorgaben der LILE. Hier erfolgt insbesondere die Beachtung der Unterpunkte (Maßnahmenbereiche), welche beim späteren Projektantrag von der Geschäftsstelle gesondert aufgeführt werden müssen.**

Die Geschäftsstelle hat als „Zusammenfassung der Unterpunkte der LILE“ eine Handreichung zur fachlichen Vorbewertung erstellt, welche auf der Internet-Seite der LAG Erbeskopf im internen Bereich (Login für Mitglieder) unter „Vordrucke“ zum Download bereitgestellt ist.

## **Projekte der Maßnahme 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE**

### 3. A Öffentliche Projekte

#### **3.1 Begegnungsforum – Bewegungsparcours, Osburg**

Öffentlicher Projektträger: Ortsgemeinde Osburg

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, die Kostenberechnung, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen zu diesem Projektvorhaben wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Die Ortsgemeinde Osburg (2.420 Einwohner - 31.12.2018) beabsichtigt am Sportplatz einen Bewegungsparcours einzurichten. Der Platz ist frei zugänglich und kann demnach sowohl von Wanderern der geplanten örtlichen Rundwanderwege (z. B. Panorama Weg), als auch von Osburger Mitbürgern benutzt werden. Die Sportanlage und die geplanten Wanderwege haben die Gemeinde dazu bewogen, hier einen Bewegungsparcours zu planen.

Der geplante Standort befindet sich bereits im Eigentum der Ortsgemeinde. Bei den derzeit vorgeschlagenen Geräten handelt es sich um miteinander abgestimmte Fitnessgeräte, die für den ganzen Körper ansprechend sind (Beintrainer, Ganzkörpertrainer, Rückentrainer, Schultertrainer, Rücken-Massage-Gerät, Massagegerät für Hände sowie Arme und Beine, Beweglichkeitstrainer und ein Sprungkrafttrainer).

Der Bereich wird von vielen Menschen tangiert, so dass ein solcher Platz auch sehr schnell angenommen wird. Für Senioren könnte der Bewegungsparcours zu einem Treffpunkt werden um sich zu erholen und körperlich fit zu halten. Die Eltern können auf den neu errichteten Bänken entspannen und gleichzeitig ihre Kinder im Auge behalten. Die Gruppierungen werden an einem Ort zusammengeführt und Begegnungen zwischen Alt und Jung, zwischen Familien und Senioren schaffen eine schöne Atmosphäre, die zu einem Miteinander in der Gemeinde führt.

Zum Projektvorhaben liegen eine positive kommunalaufsichtliche Stellungnahme über die Brutto-Gesamtsumme sowie die Kostenschätzung nach DIN 276 der Bauverwaltung der VG Ruwer vor.  
Weiterhin gibt es positive Stellungnahmen vom Tourismus-Referat des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, von der Moselland-Touristik sowie der Tourist-Information der VG Ruwer.

**Die errechneten Bruttogesamtkosten betragen:**

**40.000,00 €**

Frau Ortsbürgermeisterin Silvia Klemens aus Osburg stellt das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor. Da es keine weiteren Fragen zum Projektvorhaben gibt, verlässt sie den Raum.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezahl von **28 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.1 (vorher 3.4) im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben „**Begegnungsforum – Bewegungsparcours**“ der Ortsgemeinde Osburg **eine Punktezahl von 28 Punkten.**

Mit dieser Punktezahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:** **30 Stimmberechtigte,**  
**11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**11 WiSo-Partner** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 26,66 %) **8 Ja-Stimmen**

### 3.2 Naturnahe Erlebnisfläche am Weiher, Allenbach

Öffentlicher Projektträger: Ortsgemeinde Allenbach

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, ein Erläuterungsbericht, die Kostenaufstellung, eine Präsentation, ein Antrag auf Überschreitung der Förderobergrenze, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen zu diesem Projektvorhaben wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Die Ortsgemeinde Allenbach (630 Einwohner – 31.12.2018) hat im Jahr 1989 einen künstlichen Stausee im Nebenschluss des Idarbaches angelegt. Der Stausee hat eine Wasserfläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup> und erlangte unter den Namen „Allenbacher Weiher“ auch überregional einen hohen Bekanntheitsgrad.

Ein Wander-Rundweg um den Weiher, der im westlichen Bereich als ökologischer Lehrpfad über ein Feuchtbiotop führt, lässt Wanderer und Spaziergänger den Lebensraum für Tier- und Pflanzenwelt aus nächster Nähe beobachten. Die Maßnahme wurde vom Land Rheinland-Pfalz und der Bezirksregierung seinerzeit als ökologisch wertvoll eingestuft und entsprechend gefördert. Im Norden der Wasserfläche, zwischen Weiher und einem Mühlengraben, ist die Ortsgemeinde zwischenzeitlich im Besitz eines größeren Grundstückes, welches derzeit keiner Nutzung unterliegt. Dieses Grundstück möchte die OG als Fortschreibung der Entwicklung zu einer „naturnahen Erlebnisfläche“ umgestalten. Die Fläche liegt außerhalb landespflegerischer Tabu-Flächen. Ein entsprechender Bebauungsplan mit der Bezeichnung „Sondergebiet Naturnahe Erholung, Sport und Freizeit“ besitzt nach der Offenlage die sogenannte Baureife.

Auflistung der geplanten Maßnahmen-Module:

- 1.Bereich - Infrastruktur, Erschließung Portal, Wegebau
- 2.Bereich - Spielen, Kinder, Bewegung, Sport
- 3.Bereich - Schutzhütte, Generationentreff, Kommunikation, Freizeit
- 4.Bereich - KERNPUNKT Forum Kunst, Kultur, Unterhaltung, Bühne, Multifunktionsfläche
- 5.Bereich - Ausstellung regionale Steine
- 6.Bereich - Aussichtsplattform
- 7.Bereich - Erdhügel Kinder-Parcours
- 8.Bereich - Gesundheit
- 9.Bereich - Wasser, Matschfläche
- 10.Bereich - Dorfgarten, regionale Bäume

Zum Projektvorhaben liegen eine positive kommunalaufsichtliche Stellungnahme über die Brutto-Gesamtsumme sowie eine schriftliche Einschätzung der Kreisverwaltung Birkenfeld zu den baurechtlichen Aspekten vor.

Die Kostenschätzung nach DIN 276 wurde vom Ingenieurteam Retzler aus Idar-Oberstein erstellt.

Weiterhin gibt es positive Stellungnahmen vom Tourismus-Referat des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der Naheland-Touristik, des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, des Naturparks Saar-Hunsrück sowie des EdelSteinLands.

Weiterhin liegt zum Vorhaben ein Antrag der OG Allenbach auf Überschreitung der Förderobergrenze in Höhe von 250.000 € vor. Über diesen Antrag ist separat zu entscheiden.

**Die errechneten Bruttogesamtkosten betragen:****490.994,00 €**

Herr Ortsbürgermeister Siegfried Burmann aus Allenbach stellt das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor. Da es keine weiteren Fragen zum Projektvorhaben gibt, verlässt er gemeinsam mit seinem 1. Beigeordneten, Herrn Heiner Fieron, den Raum.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktzahl von **41 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.2 (vorher 3.1) im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben „**Naturnahe Erlebnisfläche am Weiher in Allenbach**“ der Ortsgemeinde Allenbach **eine Punktzahl von 41 Punkten**.

Mit dieser Punktzahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:** **30 Stimmberechtigte,**  
**11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**11 WiSo-Partner** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 26,66 %) **8 Ja-Stimmen**

Dadurch, dass zu diesem Projektvorhaben nicht die vom Projektträger gewünschte Premium-Förderung erreicht wurde, kann auch kein Antrag auf Überschreitung der Förderobergrenze in Höhe von 250.000 € gestellt werden.

### 3.3 Inwertsetzung und Belebung des historischen Ortskerns, Herrstein

Öffentlicher Projektträger: Ortsgemeinde Herrstein

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, ein Lageplan, die Kostenschätzung, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen zu diesem Projektvorhaben wurden am 09.06.2020 auf der Internetseite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Die Ortsgemeinde Herrstein (800 Einwohner – 31.12.2018) beabsichtigt die Inwertsetzung ihres historischen Ortskerns. Das Projekt sieht drei Kernmaßnahmen vor

#### 1. Aktivierung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens

Die im Zentrum des Ortskerns an den Rathausplatz angrenzende Scheune „Schmieds Scheier“ soll unter Wahrung des Scheunencharakters zu einem Raum für Kultur, Nachbarschaftstreffen und für die Nutzung bei den beiden historischen Märkten „aufgerüstet“ werden. Als weiterer Bestandteil des Gesamtprojekts zur Inwertsetzung des historischen Ortskerns, soll das gesellschaftliche und kulturelle Leben in dem historischen Ortskern umfangreicher und vielfältiger gestaltet werden. Es sind über den bisherigen Rahmen hinaus Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Theateraufführungen usw. geplant.

Nachbarschaftstreffen im Ortskern sollen das gesellige Miteinander zwischen Alt und Jung vertiefen. Da in dem Ortskern inzwischen viele Neubürger leben und in Zukunft in größerem Maße leben werden, soll auch das Zusammenwachsen von Alt- und Neubürgern zu einer lebendigen Dorfgemeinschaft gefördert werden. Diese Vorhaben werden zum Teil von den Bewohnern (Probeveranstaltungen waren schon sehr erfolgreich) und von der Ortsgemeinde organisiert werden. Der neu gegründete „Förderverein Historischer Ortskern Herrstein“ wird diese Entwicklung unterstützen und weitere Initiativen zur Belebung des historischen Ensembles ergreifen. Eine Schleiferei, ein Weinlokal, weitere Gastronomie, Sommerabende mit dem Angebot von speziellen mittelalterlichen Speisen, an langen Tafeln, verbunden mit musikalischen und anderen Darbietungen sind weitere Ideen zur Belebung des Ortskerns. Nach und nach könnte so die Vision Realität werden.

#### 2. Entwicklung eines Künstler- und Handwerker-Dorfes

Die Tatsache, dass wegen Überalterung der Bevölkerung nun immer mehr historisch wertvolle Fachwerkhäuser zum Verkauf stehen, ließ die Idee entstehen, Künstler und Handwerker anzusiedeln, die mit Ateliers, Werkstätten und Läden den historischen Ortskern zu einem kulturellen Anziehungspunkt für die gesamte Region werden können. Das Erlebnis, den Handwerkern beim Fertigen ihrer Waren zusehen zu können und dem eventuellen Erwerb derselben mit dem Besuch des einmaligen, historischen Ambientes zu verbinden, wird viele Menschen ansprechen.



Handwerker/Kunsthandwerker leben und arbeiten oft in Orten, in denen es keinen Tourismus gibt, wo Sie ihre Erzeugnisse auf Märkten anbieten können. Viele würden gerne ihre Arbeiten auch in Läden an einem Wohnort ganzjährig anbieten, der schon touristisch erschlossen ist. Inwieweit die Ansiedlung erfolgreich sein kann, hängt ganz wesentlich davon ab, ob der Ortskern ein attraktives Bild zeigt und weiter belebt werden kann. Einige Handwerker/ Kunsthandwerker, die am Kunsthandwerker- und Bauernmarkt teilnehmen, haben schon Interesse gezeigt. Interessant für die Handwerker ist auch der Sitz der Handwerkskammer Koblenz, mitten im historischen Ortskern, an den ein Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege angegliedert ist. Die guten Voraussetzungen, eine Stätte für das Vorhaben eines Künstler- und Handwerkerdorfes zu finden, wird es nicht oft geben.

Es könnte an die Geschichte des Ortes anknüpfen. Herrstein war bereits im 15.Jhdt. ein blühendes Handwerks- und Handelsstädtchen. Es gab hier 9 Zünfte, z.B.: Wollweber, Schmiede, Gerber und Tuchmacher usw. Im 19.Jhdt. entstanden mehrere Bierbrauereien und eine Tabakspinnerei. Diese Handwerke verschwanden größten Teils erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts, manche erst in der Mitte des 20. Jahrhunderts. In dem sehr sehenswerten historischen Museum von Herrstein werden diese Handwerke präsentiert. Ein aufleben lassen von Handwerken -wenn auch anderer Art- wäre im Hinblick darauf sinnvoll.

Ein Anfang zur Realisation der Idee ist bereits gemacht. Ein Schmied hat eine Schmiede und einen Schmiedeladen im Ortskern eingerichtet. Das Schauschmieden stößt bei den Besuchern auf großes Interesse. Auch eine Schauspielerin und Regisseurin hat mit ihrer Familie ein Haus erworben, in dem nach der Renovierung interessante Veranstaltungen stattfinden. Ein Ehepaar aus Hamburg eröffnete ein geologisches Museum mit Wein- und Schmuckverkauf. Ein Holzschnitzer, eine Goldschmiedin und eine Märchenerzählerin haben sich zudem angesiedelt. Kleine Läden mit Schmuck, Kräutern, Antiquitäten und Produkten aus der Region bieten schon jetzt eine gewisse Erlebniswelt. Die attraktive Gaststätte „Zehntscheune“ und regelmäßige Serenaden-Abende, die historischen Märkte und andere interessante Veranstaltungen locken schon jetzt viele Besucher an. Der seit 1425 bestehende Martinimarkt ist wahrscheinlich einer der ältesten Märkte in Rheinland-Pfalz. Mit der Weiterentwicklung des Projektes Künstler- und Handwerkerdorf sollen diese guten Ansätze ausgebaut werden. (siehe auch [www.kuenstlerdorf-herrstein.de](http://www.kuenstlerdorf-herrstein.de))

### **3. Inwertsetzung der authentischen Fachwerkfassaden**

Grundlage dieser Pläne ist die Erhaltung der Attraktivität des historischen Ortskerns als bedeutendes Kulturerbe, der zweifelsfrei Beispielcharakter besitzt. Die durch Witterungseinflüsse der vergangenen Jahrzehnte schadhaften Fachwerkfassaden sollen ihre frühere Attraktivität wieder erhalten. Dafür sind Maler-, Zimmerer, Verputzarbeiten an zunächst 15 Gebäuden vorgesehen. Da viele Hauseigentümer wegen Alters und mangelnder Finanzmittel nicht in der Lage sind, die notwendigen Schritte selbst zu unternehmen, wird die Ortsgemeinde Träger der Maßnahme, an der wegen des Denkmalschutzes ein öffentliches Interesse besteht. Die privaten Hauseigentümer werden durch Verträge eingebunden. Die Kosten dieses großen Projektes wurden durch ein Architekturbüro für die einzelnen Objekte ermittelt. Nach der Sicherung der Finanzierung werden die Arbeiten ausgeschrieben und unter der Leitung des Architekturbüros ausgeführt.

Zum Projektvorhaben liegt eine positive kommunalaufsichtliche Stellungnahme über die Brutto-Gesamtsumme vor. Die Kostenschätzung nach DIN 276 wurde von Frau Architektin Heidi Ritter aus Idar-Oberstein erstellt.

Weiterhin gibt es positive Stellungnahmen des Dorferneuerungsbeauftragten, der Naheland-Touristik, des Nationalparks Hunsrück-Hochwald sowie des EdelSteinLands.

**Die errechneten Bruttogesamtkosten betragen:**

**333.200,00 €**

Herr Wolfgang Hey, Vorsitzender des „Förderverein Historischer Ortskern Herrstein“ stellt das Projektvorhaben vor und zeigt eine Bildcollage der Fachwerkhäuser im Ortskern. Da es keine weiteren Fragen zum Projektvorhaben gibt, verlässt er, gemeinsam mit dem Ortsbürgermeister von Herrstein, Herrn Eberhard Weber, den Raum.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezahl von **37 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat.

Herr Bürgermeister Weber betont ausdrücklich, dass er eigentlich ein „Verfechter“ der Bepunktung der Vorbewertung ist, sich aber in diesem Fall des Eindrucks nicht erwehren kann, dass das Projektvorhaben „heruntergepunktet“ wurde.“ Er bittet darum die besondere Bedeutung des historischen Ortskerns von Herrstein und die überörtliche Wirkung zu beachten.

Herr Oberbürgermeister Frühauf sieht hier noch Potential die Bewertung zu verbessern und stellt einen Antrag auf Änderung der vorgeschlagenen Bepunktung in drei Handlungsfeldern:

➤ Handlungsfeld Dorf- und Stadtentwicklung (6.4)

**Ziffer 14:** „Grundversorgung in der Region sichern“ (6.4.4).

6.4.4.2 *Unterstützung von versorgungssichernden Maßnahmen Ansätzen im Bereich „mobile Versorger“, „Wochenmärkte“ sowie zentrale Marktangebote*

Antrag: **1 Punkt**, statt der vorgeschlagenen 0 Punkte (Bezug auf die Herrsteiner Märkte)

➤ Handlungsfeld Soziales Miteinander (6.5)

**Ziffer 17:** „Die Gemeinschaft vor Ort fördern, das Miteinander aller Menschen stärken“ (6.5.2).

6.5.2.5 *Förderung der Entstehung generationsübergreifender Ansätze*

Antrag: **2 Punkte**, statt des vorgeschlagenen 1 Punktes

➤ Handlungsfeld Tourismus (6.6)

**Ziffer 18:** Basis zur touristischen Weiterentwicklung der Region (6.6.1)

6.6.1.8 *Gastfreundschaft, Aufgeschlossenheit und Lebensart der Menschen in der Region als Attraktivitätsfaktor herausstellen und bewerben*

Antrag: **2 Punkte**, statt des vorgeschlagenen 1 Punktes

Frau Gisch betont, dass sich alle LAG-Mitglieder für die Bewahrung der Kulturgeschichte und der Heimat einsetzen sollten, besonders mit Blick auf nachfolgende Generationen. Ein solch großes Engagement sollte man auf jeden Fall unterstützen.

Herr Wenzel spricht sich dafür aus, aufgrund der überregionalen Bedeutung von Herrstein hier die Punkte im Bereich Tourismus zu erhöhen, er benennt jedoch keine konkreten Unterpunkte. Herr Oberbürgermeister Frühauf erklärt die Vergabe der Unterpunkte. Herr Wenzel zieht seinen Antrag zurück.

Herr Güldenbergt bittet darum, die Vorbewertung zu respektieren.

Herr Reichert sieht für dieses Projektvorhaben keine Premiumförderung.

Herr Mildenerger merkt an, dass man zwar Achtung vor der Arbeit der Vorbewertung haben sollte, aber die LAG-Versammlung sei ja kein „Abnickverein“, es sei wichtig hier die eigenen Gedanken einzubringen und die Vorbepunktung auch kritisch zu hinterfragen.

Der Vorsitzende fragt, ob es weitere Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall. Über den vorgenannten Änderungsantrag von Oberbürgermeister Frühauf wird abgestimmt, es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt die vorgeschlagene Bepunktung für das Projektvorhaben **„Inwertsetzung und Belebung des historischen Ortskerns Herrstein“** in den Ziffern 14 (6.4.4.2), 17 (6.5.2.5) und 18 (6.6.1.8) um jeweils einen Punkt zu erhöhen.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>30 Stimmberechtigte,</b>		
<b>11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	(= 36,67 %)	<b>10 Ja-Stimmen</b>
		<b>1 Enthaltung</b>
<b>11 WiSo-Partner</b>	(= 36,67 %)	<b>9 Ja-Stimmen</b>
		<b>2 Nein-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	(= 26,66 %)	<b>6 Ja-Stimmen</b>
		<b>2 Nein-Stimmen</b>

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.3 (vorher 3.2) im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf sowie dem vorangegangenen Beschluss zur Punkteveränderung. Somit wird nunmehr eine Punktezahl von **40 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben **„Inwertsetzung und Belebung des historischen Ortskerns Herrstein“** der Ortsgemeinde Herrstein **eine Punktezahl von 40 Punkten**.  
Mit dieser Punktezahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:**

<b>30 Stimmberechtigte,</b>		
<b>11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	(= 36,67 %)	<b>11 Ja-Stimmen</b>
<b>11 WiSo-Partner</b>	(= 36,67 %)	<b>11 Ja-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	(= 26,66 %)	<b>8 Ja-Stimmen</b>

### 3.4 Innovative Kommunikationsoffensive für das EdelSteinLand, digitale Markterschließung

Öffentlicher Projektträger: Stadt Idar-Oberstein

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, vorliegende Angebote, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen zu diesem Projektvorhaben wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

„EdelSteinLand“ ist eine Kooperation der Stadt Idar-Oberstein mit der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen zur besseren touristischen Vermarktung der Region.

Durch das Projektvorhaben soll das Alleinstellungsmerkmal des „EdelSteinLand“ greifbarer gemacht werden. Die filigrane Arbeit der kreativen Kunsthandwerker, mit von der Natur gegebenen jahrtausendealten edlen Rohstoffen, sowie deren Gewinnung faszinieren sehr viele Menschen jeden Alters. Gerade junge Menschen schätzen die individuelle künstlerische Arbeit und die daraus entstehenden nachhaltig gefertigten tragbaren Kunstwerke. Eine bestehende künstliche Barriere zwischen den „Machern“ und den Interessenten soll reduziert werden. Die Künstler werden in der Atmosphäre ihrer authentischen Umgebung präsentiert, sie geben dem „toten Stein“ eine individuelle Identität und füllen ihn dank ihrer Fertigkeiten mit Leben. Das Ganze passiert an ganz individuellen und eindrucksvollen Orten, im EdelSteinLand, im Nationalpark Hunsrück-Hochwald, in der touristischen Nationalparkregion, in Teilen des Naturparks Saar-Hunsrück, im Gebiet der DMO Naheland und in der künftigen Bike Region rund um den Bikepark Idarkopf, der mittlerweile ebenfalls zur Gebietskulisse des EdelSteinLand gehört.

Durch effiziente Nutzung ausgewählter Social Media Plattformen, gepaart mit kreativer Gestaltung der Werbemittel und modernen Werbeformaten, werden Aufmerksamkeit geschaffen und Emotionen transportiert. Die geplanten digitalen Maßnahmen dienen der Interessentengewinnung. Zum Auftakt im Jahr 2020 wird das Thema mit dem Schwerpunkt auf digitale Medien verbreitet. Dazu sollen gemeinsam mit den Partnern des Projekts (siehe 1.4) authentische Inhalte (content) erstellt werden. Der content kann z.B. aus Bildern, Videos (Kurz-Sequenzen für Teaser-Spots etc. bis hin zu längeren Beiträgen), Stories und Podcasts sowie Mischformen verschiedener Darstellungen bestehen und auf den gängigsten Social Media Plattformen wie Facebook, Instagram, YouTube und Pinterest in unterschiedlichster Form eingebunden werden. Die Social Media Plattformen bieten die Möglichkeit, aktiv auf die Nutzer zuzugehen und mit ihnen zu interagieren. Der Einsatz von Auswertungstools ermöglicht eine detaillierte Auswertung der Kampagnen.

Die Partner werden aktiv in das Kommunikationskonzept eingebunden. Als Blogger der Region können sie der Welt authentisch von ihrem Handwerk, Veranstaltungen, Neuigkeiten, Besonderheiten, Urlaubstipps etc. erzählen und mit Begeisterung teilen. Hierdurch gestalten Sie den Inhalt der Beiträge wesentlich mit. Beim Thema „echt edle“ werden Kunsthandwerker somit zu Botschaftern der Region.

Die Strategie: Weg von einem „in sich abgeschlossenen Kampagnendenken“ – dabei geht es um einen ganzheitlichen Marketingansatz, der mittelfristig im Sinne einer plattformübergreifenden Story verknüpft ist und einen hohen Wiedererkennungswert bietet.

Durch diesen Automatismus ist eine selbständige Fortführung des Projektes über den Förderzeitraum gewährleistet.

Mittel- bis langfristig können diese crossmedial, d.h. medienübergreifend (TV-Print usw.) erweitert werden. Primärziel hierbei ist die Ausrichtung der Maßnahmen auf Bekanntheit und Reichweite überregional und lokal (Awareness). Sekundärziel ist es, mehr Zugriffe für die korrespondierenden Webseiten [www.edelsteinland.de](http://www.edelsteinland.de) und [www.echtedel.com](http://www.echtedel.com) zu generieren und Interaktionen und Video Views auf Social Media Plattformen zu erzeugen.

Die in diesem Konzept aufgebaute Struktur aus den verschiedenen Elementen der Kommunikation (Landingpage, Blogs, Post, usw.) hat Modellcharakter und kann ohne weiteres für andere relevante Themen übernommen werden. Wo im ersten Schritt die Zielgruppe der Schmuckinteressierten, die sich mit dem Thema „echt edel“ identifizieren, angesprochen werden, können die gewonnen Erkenntnisse und erarbeiteten Strukturen auch auf andere Zielgruppen und Themen wie z.B. Natur (Nationalpark), Aktiv (Wandern, Biken) etc. übernommen werden.

Zum Projektvorhaben liegt eine positive Aussage zur Finanzierung der Maßnahme von der Kommunalaufsicht über die Brutto-Gesamtsumme vor. Die Kostenschätzung wurde anhand von Angeboten nachgewiesen.

Weiterhin gibt es positive Stellungnahmen vom Tourismus-Referat des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der Naheland-Touristik, des Nationalparks Hunsrück-Hochwald sowie der Wirtschaftsförderungs- und Projektentwicklungsgesellschaft Kreis Birkenfeld.

**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen:**

**77.700,00 €**

(Die Stadt Idar-Oberstein ist für diesen Bereich vorsteuerabzugsberechtigt)

Frau Karina Wagner und Frau Caronline Conradt von der EdelSteinLand Tourist-Information stellen das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor.

Herr Winkhaus möchte wissen, ob und inwieweit das Projektvorhaben mit der Naheland-Touristik abgestimmt wurde. Frau Wagner informiert, dass sowohl im Vorfeld, wie auch über die Projektlaufzeit von zwei Jahren, hier eine Abstimmung mit der Naheland-Touristik erfolgt. Herr Lauer ergänzt, dass von der Naheland-Touristik auch eine positive Stellungnahme zum Projektvorhaben vorliegt.

Frau Wagner, Frau Conradt, Herr Oberbürgermeister Frühauf und Herr Bürgermeister Weber verlassen den Raum.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezahl von **30 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen sind Herr Oberbürgermeister Frühauf (als Projektträger) und Herr Bürgermeister Weber (als Mitbetreiber der Kooperation EdelSteinLand), laut § 12 Abs. (1) der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.4 (vorher 3.3) im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben „**Innovative Kommunikationsoffensive für das EdelSteinLand, digitale Markterschließung**“ der Ortsgemeinde Herrstein **eine Punktezahl von 30 Punkten**.  
Mit dieser Punktezahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:** **28 Stimmberechtigte, ohne Herrn Frühauf und Herrn Weber**  
**9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 32,14 %) **9 Ja-Stimmen**  
**11 WiSo-Partner** (= 39,29 %) **10 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**  
**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 28,57 %) **8 Ja-Stimmen**

### 3. B Private Projekte

#### **3.5 „Bogensportparcours Dienstweiler“**

Privater Projektträger: DK Bow-Factory, 66646 Marpingen

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, ein Konzept, eine Habitat-Potentialanalyse, ein Lageplan, ein Luftbild, eine Kostenschätzung, die Zustimmung der unteren Forstbehörde, der Vorbescheid der unteren Naturschutzbehörde, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Die DK Bow-Factory möchte im ehemaligen Steinbruch und angrenzendem Gelände in Dienstweiler (340 Einwohner, 3 Km von Birkenfeld entfernt) einen Bogensportparcours errichten. Die Weglänge beträgt zwischen 6 und 7 Kilometern. Sie ist sowohl mit den Jagdpächtern wie auch den Grundstückseigentümern der betroffenen Parzellen abgestimmt, entsprechende Vereinbarungen liegen bereits vor.

In Dienstweiler ist eine touristisch und öffentlich nutzbare Bogensportanlage geplant, welche über einen 3-D sowie einen Feldparcours verfügt, der auch als Wanderweg genutzt werden kann. Am alten Steinbruch ist ein sog. „Einschussplatz“ vorgesehen, der zusätzlich mit Aktivitäten und durch Kursangebote belebt werden soll.

Bogenschießen erfreut sich in der heutigen Zeit größter Beliebtheit. Beim Bogensport werden Muskulatur, Bänder, Sehnen, Wirbelsäule und Gelenke sowie Atmung, Geist und Seele in Einklang gebracht, Konzentration ist in dieser Sportart Voraussetzung um den Bewegungsapparat gezielt einzusetzen. Daher wird Bogenschießen auch von den touristischen Organisationen als gute Ergänzung des Angebotes von Outdoor-Aktivitäten im Birkenfelder Land gesehen. Die Anlage in Dienstweiler soll eine Attraktivitätssteigerung für Einheimische und Gäste des Nationalparks bieten. Dort werden verschiedenste Kurse (vom Anfänger bis hin zum Profi) angeboten. Einige davon sollen auch (als von den Krankenkassen anerkannter) Gesundheitssport zertifiziert werden. In Zusammenarbeit mit der lokalen Beherbergungsinfrastruktur kann hier ein spezieller „Bogensport-Urlaub“ angeboten werden, zumal Leihbögen und Material bereitgestellt werden.

Die DK-Bow Factory möchte sich mit dieser Anlage später für nationale Meisterschaften sowie internationale Turniere des Deutschen Schützenbundes bewerben.

Herr Kossmann betreibt bereits erfolgreich zwei Bogensportanlagen im Saarland, eine in der Nähe von Tholey am Schaumberg und eine in Marpingen. Er kann daher bereits auf Erfahrungswerte zurückgreifen. Die DK Bow-Factory produziert auch Sportbögen zu 100 % aus heimischen Hölzern, betreibt einen Handel für Sportbögen und Zubehör und führt Events rund um das Bogenschießen durch.

Zum Projektvorhaben liegt eine Finanzierungsbestätigung der Bank 1 Saar über die Brutto-Gesamtsumme vor.

Es gibt keine konkrete Rechtsgrundlage für eine ordnungsrechtliche Betreibererlaubnis einer solchen Anlage, daher ist die baurechtliche Prüfung der Kreisverwaltung Birkenfeld maßgeblich.

Von dort hat Herr Kossmann eine Auflistung erhalten, welche Teile seiner Anlage einer Baugenehmigung bedürfen. Eine Prüfung der bauplanungsrechtlichen Zulässigkeit des Vorhabens konnte bislang noch nicht durchgeführt werden.

Die Kostenschätzung nach DIN 276 wurde vom Architekten Denis Klee aus Nohfelden erstellt, die Wirtschaftlichkeitsberechnung vom Steuerberater Marc Schönecker aus Namborn.

Weiterhin wurde ein Umwelt-Gutachten (Habitat Potentialanalyse Artenschutz) vom Büro für Landschaftsökologie, St. Wendel zum Projektvorhaben erstellt und es liegen eine Zustimmung der unteren Forstbehörde sowie eine avisierte Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde vor. Auch mit den Jagdpächtern vor Ort wurden Vereinbarungen zum Betrieb der Anlage getroffen.

Durch die Maßnahme soll zunächst ein Arbeitsplatz in geringfügiger Beschäftigung geschaffen werden.

Zum Projektvorhaben liegen positive fachliche Stellungnahmen vor, von der Naheland-Touristik, dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald, dem Landrat Dr. Schneider, der Tourist Information Birkenfelder Land, der Ortsgemeinde Dienstweiler und dem Deutschen Schützenbund e.V.

**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen:**

**41.600,00 €**

Herr David Kossmann und Frau Madeleine Kunz von der DK Bow-Factory stellen das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor.

Herr Frühauf möchte wissen, ob die Anlage genehmigungspflichtig ist. Herr Kossmann verweist auf ein Schreiben der Kreisverwaltung Birkenfeld mit Hinweisen. Er steht mit den zuständigen Stellen im Austausch und wird zeitnah einen Bauantrag für einzelne Maßnahmenbereiche stellen.

Frau Mai erkundigt sich nach der internationalen Vernetzung des Projektes. Herr Kossmann verweist auf die bisherigen internationalen Kontakte seiner bestehenden Anlagen und möchte das auch für Dienstweiler entsprechend nutzen und umsetzen.

Frau Alt möchte wissen, ob es auch ein Angebot für Familien geben wird. Frau Kunz bejaht die Frage und ergänzt, dass es auch spezielle Kurse für Anfänger, Familien und Kleingruppen geben wird.

Herr Metzen fragt nach einem Angebot für Firmenevents. Frau Kunz kann auf diesbezügliche Erfahrungen der Bogensportanlagen im Saarland zurückgreifen und informiert, dass solche Kurse (bis zu einer maximalen Teilnehmerzahl von 100 Personen) auch in Dienstweiler angeboten werden sollen. Sie ergänzt, dass vor Ort auch Trainer ausgebildet werden und zusätzlich noch Arbeitsplätze für die Parcourspflege entstehen.

Herr Kossmann und Frau Kunz verlassen den Raum.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezahl von **36 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.5 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben „**Bogensportparcours Dienstweiler**“ der DK Bow-Factory **eine Punktezahl von 36 Punkten**. Mit dieser Punktezahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:** **30 Stimmberechtigte**

<b>11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	<b>(= 36,67 %)</b>	<b>11 Ja-Stimmen</b>
<b>11 WiSo-Partner</b>	<b>(= 36,67 %)</b>	<b>11 Ja-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	<b>(= 26,66 %)</b>	<b>8 Ja-Stimmen</b>

### 3.6 „Inwertsetzung des Hotel Hochwald Café“, Morbach

Privater Projektträger: Ertz-Pölcher GbR, 54497 Morbach

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, ein Konzept, ein Lageplan, Grundrisse und Ansichten, eine Kostenschätzung, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Das Ehepaar Ertz-Pölcher betreibt seit Jahren erfolgreich das Hotel Hochwald Café an zentraler Stelle in Morbach (3.500 Einwohner).

Um den Betrieb zukunftsfähig aufzustellen ist nur eine Inwertsetzung des Hotels und Cafés geplant. Eine Zielsetzung ist die durchgängige Barrierefreiheit. Dies soll für die Café-Besucher durch den Bau einer Rampe im Außenbereich erreicht werden, für die Hotel-Besucher wird zusätzlich noch ein Aufzug im Innenbereich installiert.

Weiterhin sollen zwei der Hotelzimmer modernisiert werden und es werden zwei rollstuhlgerechte Ferienwohnungen im Bereich der ehemaligen Backstube errichtet. Außerdem wird durch den Austausch maroder Fenster und einer Dämmung der Außenfassade eine energetische Inwertsetzung durchgeführt.

Zusätzlich wird noch eine E-Bike-Ladestation installiert.

Durch die geplanten Maßnahmen im Bereich Energieeffizienz und Barrierefreiheit wird die Attraktivität des Betriebes gesteigert und eine Qualitätssicherung erreicht.

Das Hotel Hochwald Café ist bereits zertifizierter Nationalpark-Partnerbetrieb sowie Mitglied und Zeichennutzer der Regionalmarke „Ebbes von Hei“.

Zum Projektvorhaben liegt eine Finanzierungsbestätigung der VR-Bank Hunsrück-Mosel eG über die Brutto-Gesamtsumme vor.

Die Kostenschätzung nach DIN 276 wurde vom Architekturbüro Jakobs und Fuchs in Morbach erstellt, das Wirtschaftlichkeitsgutachten vom Steuerberaterbüro Braun und Wagner in Wittlich.

Durch das Projektvorhaben sollen 5 Vollzeit und 8 Teilzeit-Stellen erhalten werden und zusätzlich neue Arbeitsplätze geschaffen werden (1 Vollzeitkraft und 3-4 Aushilfskräfte).

Zum Projektvorhaben liegen positive fachliche Stellungnahmen vor, vom Tourismusreferat des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der Hunsrück-Touristik, dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald und der Tourist Information Morbach.

**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen:**

**514.300,00 €**

Herr Uwe Pölcher vom Hotel Hochwald Café stellt das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor.

Herr Frühauf möchte wissen, ob es barrierefreie Hotelzimmer geben wird. Herr Pölcher informiert, dass zwei behindertengerechte Ferienwohnungen im Bereich der ehemaligen Backstube eingerichtet werden. Darüber hinaus werden zwei Doppelzimmer behindertengerecht ausgestattet.

Herr Pölcher verlässt den Raum.

Herr Bürgermeister Hackethal betont, wie wichtig ein solch alteingesessenes Familienunternehmen für die Ortsgemeinde ist. Er weist auf die zentrale Lage in Morbach hin und freut sich, dass die Familie Ertz-Pölcher selbst in schwierigen Zeiten in eine Zukunftsausrichtung investiert; er bittet daher um Unterstützung des Projektvorhabens.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezah von **35 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.6 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben „**Inwertsetzung Hotel Hochwald Café, Morbach**“ der Ertz-Pölcher GbR **eine Punktzahl von 35 Punkten**. Mit dieser Punktzahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:**

**30 Stimmberechtigte**

**11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**

**11 WiSo-Partner** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**

**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 26,66 %) **8 Ja-Stimmen**

### 3.7 „Revitalisierung eines Leerstandes im ‚Zentralort Morbach für den Einzelhandel (Haushaltswaren)“

Privater Projektträger: Herr Michael Pauly, 54497 Morbach

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, ein Konzept, ein Lageplan und Luftbild, Grundrisse und Ansichten, eine Kostenaufstellung, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Herr Pauly ist Eigentümer eines leerstehenden Gebäudes, zentral in Morbach (3.500 Einwohner). gelegen. Um dieses Gebäude als Gastronomieobjekt „Alte Forst Tenne“ zu revitalisieren, hat er im vergangenen Jahr einen LEADER-Antrag gestellt. Die LAG Erbeskopf hat einer Förderung dieses Projektvorhabens in Ihrer LAG Sitzung am 17.09.2019 in Morbach einstimmig zugestimmt.

Nachdem Herr Pauly viel Mühe, Geld und Zeit investiert hat, die Baugenehmigung und alle weiteren Unterlagen zum Projekt beschafft hat, kam leider die Corona-Pandemie daher.

Aufgrund der einschneidenden Maßnahmen im Bereich der Gastronomie sowie der damit einhergehenden finanziellen Verluste und noch nicht absehbaren zukünftigen Konsequenzen, hat sich der Pächter dazu entschlossen, von der vorliegenden Absichtserklärung zum Führen des Gastronomiebetriebs „Alte Forst Tenne“ (mit 12 Jahren Laufzeit) zurückzutreten.

Dadurch lässt sich das ganze Projekt zur Umgestaltung des Leerstand-Gebäudes in einen Gastronomiebetrieb leider nicht mehr umsetzen.

Herr Pauly hat sich daraufhin für eine Neuausrichtung entschieden und beabsichtigt in dem Leerstandsgebäude nunmehr ein Einzelhandelsgeschäft zu etablieren.

Durch Geschäftsschließungen/-aufgaben ist in der Gemeinde Morbach (19 Ortsbezirke, ca. 8.100 Einwohner) eine Versorgungslücke im Bereich von Haushaltswaren, Geschenkartikeln und saisonalen Waren (z.B. Weihnachtsartikel) entstanden, die Herr Pauly nun schließen möchte.

Da das Leerstandsgebäude an sein Geschäft angrenzt und er als Geschäftsführer der Pauly Elektrotechnik GmbH über eine langjährige Erfahrung im stationären Einzelhandel verfügt, ist er in der Lage dieses Geschäft zu betreiben. Durch die neue Sparte Haushaltswaren und Geschenkartikel wird auch das bisherige Sortiment von Elektrotechnik Pauly gut ergänzt.

Hier kann an zentraler Stelle in Morbach eine Versorgungslücke geschlossen werden und gleichzeitig erfolgen die Beseitigung eines Leerstandes und die Belegung der Ortsmitte.

Das Projektvorhaben umfasst folgende Maßnahmen:

- Durchbruch- und Brandschutzarbeiten
- Anschaffung einer Ladeneinrichtung
- Homepage, Werbung

Die neu zu gestaltenden Räumlichkeiten werden unter Erhalt der historischen Bausubstanz mit innovativen Heizsystemen (Infrarot) und modernster Beleuchtungstechnik (LED-Technik) ausgestattet.

Als zusätzliche innovative Idee wird ein Grillplatz bzw. eine temporäre Event-Fläche auf dem dazugehörigen Außengelände und der angrenzenden Wiese eingerichtet. Diese Außenfläche lässt sich hervorragend für saisonale Events und insbesondere für Produktvorführungen aus dem geplanten Warensortiment nutzen. Zum Beispiel im Sommer für Grillvorführungen oder in der Adventszeit zur weihnachtlichen Produktpräsentation. Hier sollen einheimische Betriebe als späterer Eventpartner mit einbezogen werden (z.B. Metzgerei bei Grillvorführungen, etc.).

Zum Projektvorhaben liegen eine Finanzierungsbestätigung der Sparkasse Mittelmosel über die Brutto-Gesamtsumme sowie ein positiver Bauvorbescheid der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich vom 05.06.2020 vor. Die Kostenschätzung nach DIN 276 wurde vom Architekten Dieter Fuchs aus Morbach erstellt, die Wirtschaftlichkeitsberechnung vom Steuerberatungsbüro Schmitt aus Morbach.

Durch die Maßnahme sollen ein Vollzeit und ein Teilzeit-Arbeitsplatz geschaffen werden.

Zum Projektvorhaben liegt eine Erklärung der Dorferneuerung zum Ausschluss einer Doppelförderung vor sowie eine positive fachliche Stellungnahme der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Morbach.

**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen:**

**95.900,00 €**

Herr Pauly stellt sein Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor.

Herr Frühauf fragt nach den Kosten, die seiner Einschätzung nach sehr niedrig ausfallen. Herr Pauly weist darauf hin, dass er als Handwerker einiges selbst machen kann und dass er bemüht ist die Kosten niedrig zu halten. Dies ist auch gut möglich, da die Gesamtfläche nicht so groß ist.

Herr Pauly verlässt den Raum.

Herr Bürgermeister Hackethal schätzt den Mut des Herrn Pauly aus einer Absage eine Neuausrichtung zu entwickeln. Er bekräftigt, dass die Gemeinde Morbach dieses Vorhaben im Zentrum unterstützt und befürwortet, da es absolut ein Projekt im Sinne der LAG Erbeskopf ist.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezahl von **35 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben „**Revitalisierung eines Leerstandes im Zentralort Morbach für den Einzelhandel (Haushaltswaren)**“ des Herrn Michael Pauly **eine Punktezahl von 35 Punkten**.  
Mit dieser Punktezahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:** **30 Stimmberechtigte**  
**11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**11 WiSo-Partner** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 26,66 %) **8 Ja-Stimmen**

### 3.8 „Waldzeit Café und Lodge, Neuhütten“

Privater Projektträger: Verena und Manfred Linn GbR, 54422 Neuhütten

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, ein Konzept, eine Kostenschätzung, die Vorbewertung sowie die vorliegenden fachlichen Stellungnahmen wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Das Ehepaar Linn möchte in der Nationalparkgemeinde Neuhütten (740 Einwohner) ein marodes Leerstandsgebäude abreißen (nicht Gegenstand des Förderantrags!) und an gleicher Stelle einen Neubau in Form eines energieeffizienten Naturstammhauses (Rundstamm-Bauweise) errichten.

Dort soll im Erd-/Kellergeschoss barrierefrei ein Café mit ca. 30 Innenplätze /76 m<sup>2</sup>) und einer Außenterrasse mit 12 Plätzen eingerichtet werden. In der ersten Etage, welche durch eine Hanglage ebenfalls barrierefrei erreichbar ist, entstehen zwei hochwertige Ferienwohnungen, „Fuchs“ und „Hase“ (je 45 m<sup>2</sup>) und in der Dachetage eine weitere, großzügige Ferienwohnung „Eule“ (80 m<sup>2</sup>).

Es wird angestrebt Nationalpark-Partnerbetrieb zu werden und für die Ferienwohnungen eine hohe DTV-Klassifizierung zu erreichen. Das Waldzeit-Café liegt direkt am Nationalpark Saar-Hunsrück, in unmittelbarer Nähe der Traumschleife „Dollbergsschleife“ und des Saar-Hunsrück-Steiges. Es soll an fünf Tagen in der Woche geöffnet sein und bietet Getränke, Kuchen und kleine Gerichte an.

Durch das Projektvorhaben sollen neue Arbeitsplätze in Neuhütten entstehen. Dies ist zum einen die Stelle der Betreiberin, Frau Verena Linn, einer gelernten Hotelmeisterin sowie einer Teilzeitstelle (4-6 Stunden am Tag).

Das Projektvorhaben der Familie Linn wird von den touristischen Stellen sehr begrüßt. Es stellt eine Bereicherung der touristischen Infrastruktur der Region dar und bietet neben der Beherbergung eine Einkehrmöglichkeit und neue Kommunikationsplattform für die Gäste und Bewohner von Neuhütten, wo es bislang kein Café gibt.

Als innovative Besonderheit wird der Verleih von E-Bikes, E-Caddys, E-Bollerwagen und E-Waränen eingestuft, was ein Alleinstellungsmerkmal beinhaltet.

Zum Projektvorhaben liegt eine Finanzierungsbestätigung der Kreissparkasse Birkenfeld über die Brutto-Gesamtsumme vor. Es wurde ein positiver Bauvorbescheid von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg erteilt. Die Kostenschätzung nach DIN 276 wurde vom Architekten Ralf Baureis in Namborn-Hirstein erstellt, das Wirtschaftlichkeitsgutachten vom Steuerberaterbüro B S & L in Idar-Oberstein.

Zum Projektvorhaben liegen positive fachliche Stellungnahmen vor, vom Tourismusreferat des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, der Hunsrück-Touristik, dem Nationalpark Hunsrück-Hochwald, der Tourist Information VG Hermeskeil, der Wirtschaftsförderung VG Hermeskeil, der Regionalinitiative „Ebbes von Hei“ sowie der Nationalparkgemeinde Neuhütten.



**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen:****511.008,40 €**

Valentina Linn (Tochter der Projektträger) stellt das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor und verlässt danach mit ihren Eltern den Raum.

Frau Rau betont, dass es nicht im Sinne der heimischen Baukultur sein kann, ein „Kanada-Blockhaus“ zu fördern und dass hierauf mehr geachtet und bei LAG Projekten bereits im Vorfeld darauf eingewirkt werden solle. Außerdem sei es besser die heimische Holz-Industrie vor Ort zu stärken, z.B. die Morbacher Betriebe. Herr Reicherts weist sie darauf hin, dass das Projektvorhaben „Bau von zwei Ferienhäusern - Steinbach See Lodges“ in Langweiler auch in Rundstambauweise umgesetzt wurde, dies mit einem ortsansässigen Holzbaubetrieb, eben aus Morbach.

Herr Dr. Alscher bemerkt, dass die LAG doch besonderes Augenmerk auf gastronomische Projekte legen sollte, gerade in dieser schwierigen Zeit sind solche Projekte förderwürdig. Wenn hier Mitspracherechte bei Planung und Gestaltung gefordert werden, dann sieht er dies in erster Linie bei der Vergabe von öffentlichen Geldern.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezahl von **45 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.8 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Projektvorhaben „**Waldzeit Café und Lodge, Neuhütten**“ der Verena und Manfred Linn GbR **eine Punktezahl von 45 Punkten**.  
Mit dieser Punktezahl geht das Projekt in das Ranking der zu dieser LAG-Versammlung vorgelegten Projekte ein.

**Abstimmungsergebnis:** **30 Stimmberechtigte**  
**11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 36,67 %) **10 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**  
**11 WiSo-Partner** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 26,66 %) **8 Ja-Stimmen**

### 3. C Kooperationsvorhaben 19.3 (außerhalb des Rankings)

#### **3.9 „Bike Region Hunsrück-Nahe“**

Öffentlicher Projektträger: Hunsrück-Touristik GmbH (anerkannt als Träger öffentlicher Ausgaben)

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, ein Konzeptentwurf, eine Zuordnung der LAG-Mitgliedskommunen zu den überregionalen Tourismus-Organisationen, die Vorbewertung sowie die vorliegende fachliche Stellungnahme des Tourismus-Referates des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Weiterhin wurden den LAG-Mitgliedern Vertragsentwürfe bekannt gemacht:

- Entwurf eines Kooperationsvertrags zwischen den rheinland-pfälzischen LEADER-Aktionsgruppen: LAG Erbeskopf, LAG Hunsrück, LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal und der LAG Soonwald-Nahe
- Entwurf eines Kooperationsvertrags zwischen den überregionalen Tourismus-Dachorganisationen: Hunsrück-Touristik und der Naheland-Touristik.

Ausgehend von den unterschiedlichen radtouristischen Aktivitäten in der Region Hunsrück-Nahe und der Gründung des Nationalparks Hunsrück-Hochwald, ist die Idee entstanden, ganzheitlich das Projekt „Rad (Bike) Region Hunsrück-Nahe“ zu entwickeln und zu vermarkten. Neben den schon bestehenden Radwegen, wie dem Nahe-Radweg, Hunsrück-Radweg, Ruwer-Hochwald-Radweg, Schinderhannes-Radweg, Radroute Nahe-Hunsrück-Mosel, Lützelsoon-Radroute, Rad-Aktiv-Routen Hunsrück und weiteren, sowie die Projekte „Bike Park Idarkopf“, Flowtrail Stromberg und „Mountainbike Trailpark Erbeskopf“ soll ein gebietsumfassendes Rad- bzw. Mountainbike-Routennetz in der gesamten Region entwickelt werden.

Grundsätzliches Ziel ist die Entwicklung einer herausragenden „Rad (Bike) Region“, die bundes- und europaweit Aufmerksamkeit erregt und so einen weiteren wirtschaftlich-touristischen Impuls in der Mittelgebirgsregion setzt.

Zu den einzelnen Zielsetzungen gehören:

- Status Quo Analyse touristisch relevanter Radwege, Qualitätssicherung und -steigerung des Standards dieser bestehenden Trassen
- Konzeption und Einrichtung eines Projektbüros bei der touristischen Regionalagentur Hunsrück-Touristik GmbH
- Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes
- Definieren von Anforderungen und Aufgaben der verschiedenen touristischen Ebenen
- Konzeption von neuen, qualitativ hochwertigen Routen
- Einordnung der bestehenden Routen in zielgruppenspezifische Radwege: Familienradwege, E-Bike-Routen, Rennradrouten, Barrierefreie Radwege, Cross Country etc.
- Entwicklung eines zukunftsfähigen zielgruppengerechten Marketingkonzepts für das Gesamtthema „Rad-Region Hunsrück-Nahe“ mit seinen unterschiedlichen Facetten unter besonderer Berücksichtigung der digitalen Möglichkeiten
- Einbindung von Fachbüros / Planungsbüros für spezifische Aufgaben
- Beteiligung verschiedener Gruppen und Partner im Projektprozess: Kommunen, Touristik, Radsportvereine, Radaffine Gastgeber, Radgeschäfte, einheimische Bevölkerung zur Stärkung des touristischen Bewusstseins in der Gesamtregion etc.
- Beratung von Gastgebern, touristischen Leistungsträgern, Familienunternehmen, hinsichtlich Einbindung in die radtouristischen Entwicklungen in der Rad-Region mit dem Ziel die Wertschöpfung zu erhöhen, ökonomische Impulse zu schaffen und radtouristische Angebote zu entwickeln
- Einrichtung und Etablierung eines Projektbeirats, um Strukturen und Prozesse konsequent zu bündeln und eine dauerhafte Optimierung zu gewährleisten

Zum Projektvorhaben liegt eine positive Finanzierungsbestätigung einer Bank über die Brutto-Gesamtsumme vor. Die Kostenplausibilisierung erfolgte durch Angebote nebst Personalkostenpauschalen.

Zu diesem Projektvorhaben werden neben dieser Vorlage folgende Unterlagen für die LAG-Mitglieder im internen Bereich der WEB-Seite der LAG Erbeskopf am 09.06.2020 eingestellt: der Projektsteckbrief, die Konzeptbeschreibung sowie eine fachliche Stellungnahme des Tourismusreferates des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau vor. Darin wird auch eine Doppelförderung ausgeschlossen.

**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen: 431.644,00 €**

Herr Winkhaus (Geschäftsführer der Hunsrück-Touristik) lässt seine Kollegin von der Naheland-Touristik (Frau Hilt) entschuldigen, stellt das Kooperationsvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor und verlässt danach den Raum.

Herr Lauer erläutert:

**Bei dem Vorhaben handelt es sich um ein gebietsübergreifendes Vorhaben von insgesamt 4 Lokalen Aktionsgruppen (Erbeskopf, Hunsrück, Soonwald-Nahe, Welterbe Oberes Mittelrheintal).**

**Die Förderung des Vorhabens wird außerhalb des Plafonds der LAG Erbeskopf aus der sog. Landesreserve angestrebt. Ein entsprechender Antrag wurde von der LAG-Geschäftsstelle am 01.06.2020 auf den Weg gebracht. Der Fördersatz wurde mit 90% beantragt.**

**Zugriff auf die LEADER – Landesreserve haben bspw. gebietsüberschreitende Vorhaben mit Modellcharakter mit mindestens 4 beteiligten Lokalen Aktionsgruppen. Vorliegend sind aus Sicht der LAG-Geschäftsstelle alle notwendigen Voraussetzungen für den Zugriff erfüllt.**

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes wird eine Punktezahl von **50 Punkten vorgeschlagen**, über welche die LAG-Versammlung zu entscheiden hat. Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist Herr Winkhaus (als Projektträger), laut § 12 Abs. (1) der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf.

Da Herr Winkhaus für diese LAG-Sitzung das Stimmrecht von Frau Meyer (Hochwald Ferienland e.V.) wahrnimmt (Vollmacht liegt vor!), gilt diese „zweite Stimme“ ebenfalls als befangen und darf nicht abgegeben werden.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.9 (vorher 3.10) im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf.

Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das Kooperationsvorhaben (19.3) „**Rad (Bike-) Region Hunsrück-Nahe**“ der Hunsrück-Touristik GmbH **eine Punktzahl von 50 Punkten.**

Die Förderung des Vorhabens soll aus der LEADER-Landesreserve erfolgen.

Die LAG Erbeskopf beschließt auf Grundlage des innovativen Modellcharakters des Vorhabens die Überschreitung des Premiumfördersatzes in Höhe von 75% auf 90%.

DIE LAG Erbeskopf stimmt der Überschreitung der Förderobergrenze in Höhe von 250.000 € zu. Die LAG Geschäftsstelle wird bevollmächtigt einen Ausnahmeantrag der vorgenannten, beschlossenen Punkte nebst Überschreitung der Gebietskulisse (auf Grundlage der aktuellen Projektkulisse) bei der ELER-Verwaltungsbehörde zu stellen.

Die LAG Erbeskopf stimmt dem Projekt zu Grunde liegenden Kooperationsvertrag zwischen den LAG'en Erbeskopf, Hunsrück, Soonwald-Nahe und Welterbe Oberes Mittelrheintal zu.

**Abstimmungsergebnis: 28 Stimmberechtigte, ohne Hr. Winkhaus und Stimme Frau Meyer**

**9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 32,14 %) 9 Ja-Stimmen**

**11 WiSo-Partner (= 39,29 %) 11 Ja-Stimmen**

**8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 28,57 %) 8 Ja-Stimmen**

### 3.10 „Inwertsetzung des Hildegard von Bingen Pilgerwanderweges“

Öffentlicher Projektträger: Naheland-Touristik GmbH (anerkannt als Träger öffentlicher Ausgaben)

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief sowie der Entwurf eines vorhabenbezogene Kooperationsvertrags zwischen den rheinland-pfälzischen LEADER-Aktionsgruppen: LAG Erbeskopf, LAG Hunsrück, LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal und der LAG Soonwald-Nahe wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Herr Lauer stellt das Projektvorhaben kurz vor.

Der im Jahr 2017 eingerichtete „Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg“ erfreut sich bei Gästen aus Nah und Fern großer Beliebtheit. Hildegard von Bingen eignet sich als international bekannte Persönlichkeit perfekt als kulturelles und historisches Alleinstellungsmerkmal für die Region Nahe. Sie ist Naturheilkundlerin, Äbtissin, Visionärin und Universalgelehrte.

Auch ihre weitblickenden Gedanken zur Naturheilkunde, zum persönlichen Wohlbefinden, zur nachhaltigen Nutzung regionaler Ressourcen sind aktueller denn je. Leider wird jedoch das Potential des „Produktes Hildegard“ derzeit nicht ausgeschöpft. So hinkt die Entwicklung an Gastronomie- und Übernachtungsmöglichkeiten entlang des Weges, die Inwertsetzung der Hildegard-Orte und die Entwicklung von Hildegard-Produkten den Erwartungen weit hinterher.

Dies hat zur Folge, dass derzeit die Möglichkeiten durch den Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg Wertschöpfung in der strukturschwachen Region zu generieren nicht ausgeschöpft werden. Auch findet derzeit keine ausreichende Koordinierung beteiligter Partner wie Kommunen, Kirchen, Regionalbündnis Soonwald-Nahe, DEHOGA, IHK und touristischen Stellen statt.

Grundsätzliches Ziel ist es ein ganzheitliches nachhaltiges und authentisches Konzept für den Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg zu entwickeln, das Einzelthemen unter anderem aus den Bereichen Tourismus, Gesundheit, regionale Produkte und Dorfentwicklung aufnimmt und als konzeptionelle Leitlinie für weitere Projekte maßgeblich ist.

Die Wegstrecke teilt sich dabei wie folgt auf die Kooperationspartner auf:

- LAG Soonwald-Nahe: 65 km (~47 %)
- LAG Erbeskopf: 32 km (~23 %)
- LAG Hunsrück: 23 km (~17 %)
- LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal: 13 km (~9 %)

Da der Großteil des Projektraums auf die LAG Soonwald-Nahe entfällt, hat das Entscheidungsgremium der LAG Soonwald-Nahe beschlossen, die vollständigen Kosten für das Vorhaben (unter Nutzung der Zuwendungsmöglichkeit durch das LEADER-Programm) zu übernehmen. Für die anderen Kooperationspartner fallen damit keine Finanzanforderungen an.

Für die Bereitstellung von ELER-Mitteln für das Projekt werden die Förderbedingungen und die Fördersätze der federführenden LAG Soonwald-Nahe angewandt. Daher wurde hier auch keine Vorbewertung durchgeführt, da in diesem Fall die Bepunktung der LAG Soonwald-Nahe zu Grunde liegt.

**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen: 176.102,30 €**

Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu dem vorgeschlagenen Beschluss gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 3.10 (vorher 3.11) im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt dem Kooperationsvertrag zum Vorhaben zwischen den Lokalen Aktionsgruppen Erbeskopf, Hunsrück, Soonwald-Nahe und Welterbe Oberes Mittelrheintal zu.  
Für die Bereitstellung von ELER-Mitteln für das Projekt werden die Förderbedingungen und Fördersätze der federführenden LAG Soonwald-Nahe angewandt. Die LAG Erbeskopf stimmt diesen Bedingungen zu.

**Abstimmungsergebnis: 30 Stimmberechtigte**

<b>11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	<b>(= 36,67 %)</b>	<b>11 Ja-Stimmen</b>
<b>11 WiSo-Partner</b>	<b>(= 36,67 %)</b>	<b>11 Ja-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	<b>(= 26,66 %)</b>	<b>8 Ja-Stimmen</b>

#### 4. Beschluss über das Ranking zum 11. Förderaufruf

Das Ranking ergibt sich aus der zuvor beschlossenen Bepunktung der einzelnen Projekte.

Der Fördersatz errechnet sich ebenfalls aus der Bepunktung anhand der Festlegung der Bewertungsgrenzen des Entwicklungskonzeptes der LAG Erbeskopf (vgl. LILE Seite 87).

Um die Grundförderung zu erhalten, muss ein Projektvorhaben mindestens 20 Punkte erreichen, zur Premiumförderung mindestens 45 Punkte.

Die Fördersätze und die Handhabung sind im § 18 der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf näher erläutert.

Die jeweilige Fördersumme eines Projektvorhabens errechnet sich aufgrund der Position im Ranking, des Fördersatzes der LILE, der Obergrenzen, der zur Verfügung stehenden Mittel und den beihilferechtlichen Vorschriften (DE-Minimis).

Bei der Abstimmung über das Ranking gibt es insofern keine Befangenheit, da die Punktzahlen ja bereits unter TOP 3 mit Berücksichtigung und Dokumentation von Interessenskonflikten beschlossen wurden. Ferner erfolgt eine unbefangene Beratung und Beschlussfassung über die einzelnen Projekte bei Nicht-anwesenheit der Antragsteller.

Unter TOP 4 hat daher kein LAG-Mitglied die Möglichkeit der Einflussnahme auf die Bepunktung, daher dürfen hier alle stimmberechtigten, anwesenden LAG-Mitglieder über das Ranking beschließen.

Bei diesem 11. Förderaufruf wurde bei der Mittelzuteilung nicht zwischen den öffentlichen und privaten Projektideen unterschieden, es gab ein gemeinsames Plafonds und gemeinsames Ranking für alle eingereichten Projektvorhaben.

#### Öffentliche Projekte:

Das öffentliche Projekt „**Begegnungsforum – Bewegungsparcours**“ der Ortsgemeinde Osburg erreicht mit 28 Punkten eine Grundförderung, somit beträgt die **Förderquote 60 %**. Die Förderung erfolgt komplett aus FLLE-Landesmitteln.

Das öffentliche Projekt „**Naturnahe Erlebnisfläche am Weiher**“ der Ortsgemeinde Allenbach erreicht mit 41 Punkten eine Grundförderung, somit beträgt die **Förderquote 60 %**. Die Förderung erfolgt komplett aus FLLE-Landesmitteln.

Die Fördersumme für dieses Projektvorhaben ist allerdings auf 250.000,00 € begrenzt, da dieser Wert als Höchstfördersumme in der EPLR-EULLE sowie der LILE der LAG Erbeskopf festgeschrieben ist.

Das öffentliche Projekt „**Inwertsetzung und Belebung des historischen Ortskerns**“ der Ortsgemeinde Herrstein erreicht mit 40 Punkten eine Grundförderung, somit beträgt die **Förderquote 60 %**. Die Förderung erfolgt komplett aus FLLE-Landesmitteln.

Das öffentliche Projekt „**Innovative Kommunikationsoffensive für das EdelSteinLand, digitale Markterschließung**“ der Stadt Idar-Oberstein erreicht mit 30 Punkten eine Grundförderung, somit beträgt die **Förderquote 60 %**. Die Förderung erfolgt komplett aus FLLE-Landesmitteln.

#### Private Projekte:

Das private Projekt „**Bogensportparcours Dienstweiler**“ der DK Bow-Factory aus Marpingen erreicht mit 36 Punkten eine Grundförderung, somit beträgt die **Förderquote 40 %**. Die Förderung erfolgt komplett aus FLLE-Landesmitteln.

Das private Projekt „**Inwertsetzung Hotel Hochwald Café**“ der Ertz-Pölcher GbR aus Morbach erreicht mit 35 Punkten eine Grundförderung, somit beträgt die **Förderquote 40 %**. Die Förderung erfolgt komplett aus FLLE-Landesmitteln.

Da es sich bei diesem Vorhaben jedoch um eine einnahmeverschaffende Maßnahme handelt ist die Fördersumme beihilferechtlich (nach der De-Minimis-Verordnung) auf den Höchstbetrag von **200.000,- €** begrenzt.

Das private Projekt „**Revitalisierung eines Leerstandes im Zentralort Morbach für den Einzelhandel (Haushaltswaren)**“ des Herrn Michael Pauly erreicht mit 35 Punkten eine Grundförderung, somit beträgt die **Förderquote 40 %**. Die Förderung erfolgt komplett aus FLLE-Landesmitteln.

Da beide vorgenannten Projekte die gleiche Punktzahl erreichen, wird bei der Platzierung im Ranking auf die Bewertungsmatrix der beiden Projekte geschaut.

Laut § 12 Abs. (1) der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf erhält das Projekt den Vorzug, welches bei der regionalen horizontalen Zielsetzung der LILE die höchste Punktzahl erreicht hat.

Da das Projektvorhaben „Hotel Hochwald Café“ im Bereich der regionalen, horizontalen Ziele 3 Punkte erreicht hat und das Vorhaben „Haushaltswaren“ des Herrn Pauly dort nur 2 Punkte aufzuweisen hat, wird das Vorhaben der Ertz-Pölscher GbR im Ranking vorangestellt.

Das private Projekt „**Waldzeit Café und Lodge**“ von Verena und Manfred Linn aus Neuhütten erreicht mit 45 Punkten eine Premiumförderung, somit beträgt die **Förderquote 50 %**.

Da es sich bei diesem Vorhaben jedoch um eine einnahmeverschaffende Maßnahme handelt ist die Fördersumme beihilferechtlich (nach der De-Minimis-Verordnung) auf den Höchstbetrag von **200.000,- €** begrenzt.

Die Förderung dieses Projektvorhabens erfolgt anteilig aus EU-ELER-Mitteln (Restmitteln dieses Aufrufs = 50.000,00 €) sowie FLLE-Landesmitteln (= 150.000,00 €).

Bei diesem Förderaufruf reichen die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel aus, um alle Projektvorhaben zu bedienen. Die verbleibenden **Restmittel (FLLE-Mittel)** fließen (soweit übertragbar) wieder in den nächsten (12.) Förderaufruf ein.

Die Beschlussfassung über das Ranking erfolgt aufgrund der Bepunktung und der zur Verfügung stehenden Mittel.

Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt dem Ranking der heutigen Sitzung und der aufgezeigten Prioritätenliste zu. Sie beschließt die Förderung der eingereichten Projekte in der errechneten Reihenfolge, solange das Budget des Aufrufs ausreicht.

**Abstimmungsergebnis:** **30 Stimmberechtigte**  
**11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**11 WiSo-Partner** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 26,66 %) **8 Ja-Stimmen**

Die finale Ranking-Liste mit unterschriebener Vorlageliste ADD ist dieser Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

## 5. Projekte zur Förderung über den GAK-Ansatz (außerhalb des Rankings)

### 5.1 „Schaffung eines Jugend-, Generationentreffs“, Hettenrodt

Öffentlicher Projektträger: Ortsgemeinde Hettenrodt

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief mit zugehöriger Erläuterung, Planzeichnungen sowie fachliche Stellungnahmen wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt. Ebenso eine Vorwertung, welche anhand der GAK-Bewertungskriterien erfolgte.

Die Jugendlichen im Dorf haben seit Jahren keinen Platz oder Raum im Dorf, um sich zu treffen. Geeignete Räumlichkeiten sind verschwunden, nicht mehr nutzbar oder nicht vertretbar. Der Bedarf besteht und das Thema ist positiv besetzt, sodass Eltern und Jugendliche immer wieder nachfragen, ob die Ortsgemeinde einen Lösungsansatz findet und bieten ihre Unterstützung für eine Umsetzung an.

Nach Abwägung verschiedener räumlicher Lösungen (Ankauf von Altimmobilien, Container, etc.) kam die Ortsgemeinde zu dem Schluss, am bestehenden Bürgerhaus anzubauen, um Raum zu schaffen. Hier wurde damals aus Kostengründen ein Teil des Gebäudes nicht fertiggestellt und es entstand eine nutzbare Baulücke. Für die bestehende Nachfrage würde sich ein Anbau an das Bürgerhaus anbieten und aufgrund der dann bestehenden Nähe weiteren Nutzen bringen, sowie das Bürgerhaus weiter aufwerten. Zum einen gehören Kinder und Jugendliche als Teil der Gesellschaft zu den Bürgern, ergo passend zum Bürgerhaus, zum anderen soll sich ein Treffpunkt für (Mehr-)Generationen etablieren.

Das Bürgerhaus wird aktuell sehr „erwachsenen-lastig“ genutzt und es gibt kaum Angebote für Kinder und Jugendliche. Die neuen Räumlichkeiten sollen den Anstoß geben, dass das Bürgerhaus als Treffpunkt für alle Altersgruppen dienen soll (Bürgerhaus für alle Bürger). In diesem Zuge sollen die Angebote für Kinder und Jugendliche deutlich ausgeweitet werden, damit nicht nur „Raum“ gegeben ist sondern auch eine adäquate Nutzung dieser stattfindet. Dies führt dazu, dass das Dorfleben gestärkt wird und sich die Bindung zur Dorfgemeinschaft erhöht, was im übergeordneten Sinn die Möglichkeit regionaler Haltestrategien erweitert. Es soll gezielte Angebote in Verbindung mit den ortsansässigen Vereinen geben und die Jugendlichen sollen bei der Organisation von Veranstaltungen und Festen im Dorf eingebunden werden. Erstrebenswert ist zudem eine Kooperation mit dem Jugendbeirat der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen. Hier soll ein Ort der Begegnung geschaffen werden und die Kommunikation zwischen den Generationen gezielt belebt werden.

Dies könnte auch im Rahmen von Veranstaltungen zum Generationenaustausch erfolgen (Senior für Junior: Lesen, Spielen, „Erzähl mir von früher“ und Junior für Senior: Digitalisierung, Beschäftigung, Hilfsangebote oder auch Mehrgenerationenprojekte). Dies führt zu einer Bewusstseinsbildung und mehr Respekt und Verständnis für alle Generationen.

Zum Projektvorhaben liegen eine positive kommunalaufsichtliche Stellungnahme über die Brutto-Gesamtsumme sowie die für GAK-Projektvorhaben erforderliche Bedarfsbestätigung der Kreisverwaltung in Birkenfeld vor.

Die Kostenschätzung nach DIN 276 wurde vom Architekturbüro Ritter aus Idar-Oberstein erstellt.

Zum Projektvorhaben liegen positive fachliche Stellungnahmen vom Bürgermeister und der Jugendpflege der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen vor.

**Die errechneten Nettogesamtkosten betragen:**

**164.800,00 €**

Die Förderung wird über den GAK-Ansatz beantragt und erfolgt insofern nicht aus dem LEADER-Budget der LAG Erbeskopf.

Herr Ortsbürgermeister Markus Schulz aus Hettenrodt stellt das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor. Da es keine weiteren Fragen zum Projektvorhaben gibt, verlässt er den Raum.

Herr Frühauf begrüßt das Vorhaben und betont, dass die Jugendarbeit in den Kommunen sehr wichtig ist.

Bei der fachlichen Vorbewertung dieses Projektes nach den GAK-Auswahlkriterien wird eine Punktezahl von **72 Punkten vorgeschlagen, davon 14 im sektoralen Bereich**. Die Mindestgesamtpunktezahl bei der GAK-Auswahl beträgt 50 Punkte, davon müssen mindestens 8 Punkte bei den sektoralen Kriterien erreicht werden. Dies ist hier der Fall, insofern sind die Fördervoraussetzungen für eine GAK-Förderung gegeben.

Der Vorsitzende fragt, ob es Änderungswünsche zu der vorgeschlagenen Bepunktung gibt; dies ist nicht der Fall.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 5.1 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt für das GAK-Projektvorhaben „**Schaffung eines Jugend-, Generationentreffs**“, der Ortsgemeinde Hettenrod **eine Punktzahl nach den GAK-Auswahlkriterien von 72 Punkten, davon 14 im sektoralen Bereich**. Die Übereinstimmung mit den Zielen der LILE, insbesondere im Handlungsfeld Dorf(innen)entwicklung wird bestätigt.

**Abstimmungsergebnis:** **30 Stimmberechtigte**  
**11 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:** (= 36,67 %) **10 Ja-Stimmen**  
**1 Enthaltung**  
**11 WiSo-Partner** (= 36,67 %) **11 Ja-Stimmen**  
**8 Vertreter der Zivilgesellschaft:** (= 26,66 %) **8 Ja-Stimmen**

## 6. Projekte zur Förderung von Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung von kleinen Infrastrukturen, insbesondere von Radwegen und Pendler Routen im ländlichen Raum

(Förderaufruf der ELER-Verwaltungsbehörde – außerhalb des Rankings)

### 6.1 „RadLust Birkenfeld“

#### Inwertsetzung der Fahrradwege in der VG Birkenfeld

Öffentlicher Projektträger: Verbandsgemeinde Birkenfeld

Eine Vorlage, der Projektsteckbrief, eine Kostenschätzung sowie die Ausgabe der HOAI Berechnung wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Die Verbandsgemeinde Birkenfeld beabsichtigt mit dem Projekt „RadLust Birkenfeld - Inwertsetzung der Fahrradwege in der VG Birkenfeld“ die Wegequalität und Durchlässigkeit von Gefahrenstellen, Aufstellflächen und die Sicherheit für die Fahrradfahrer an mehreren Stellen des Fahrradwegenetzes in der VG herzustellen.

Im Zuge des Fördervorhabens „Modellhafte Entwicklung der Verbandsgemeinde Birkenfeld als Herzstück der Bike-Region Hunsrück-Hochwald“, gefördert durch das Bundesumweltministerium, wurden Anfang 2018 durch das Planungsbüro Via Köln eG bei Vorlage der Erstbefahrungsdokumentation für die HBR-Beschilderung (Hinweise zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz) in der VG Birkenfeld, die erwähnten Defizite aufgezeigt.

Entsprechend dienen die in diesem Förderantrag zugrunde gelegten Fördermaßnahmen der Umsetzung eines insgesamt recht umfassenden Fahrradprojektes der VG Birkenfeld, mit folgenden Bestandteilen:

Das Projekt „Modellhafte Entwicklung der Verbandsgemeinde Birkenfeld als Herzstück der Bike-Region Hunsrück-Hochwald“ soll das Thema Radfahren in seiner ganzen Vielfalt in der VG Birkenfeld verankern und so dazu beitragen, die verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern. Hierbei wurde ein Ansatz gewählt, der in der Region bereits beim Wandern erfolgreich umgesetzt wurde. Durch den flächenhaften Ausbau von Wanderwegen im Zusammenhang mit dem Saar-Hunsrück Steig und den 111 Traumschleifen, wurde über das „Vehikel Tourismus“ die Wanderkultur auch bei der einheimischen Bevölkerung verankert. Ein vergleichbarer Weg soll mit diesem Projekt eingeschlagen und zukünftig weitergegangen werden.

Die zentralen strategischen Ziele dieses Projekts sind daher die Etablierung einer dauerhaften „Fahrradkultur“ sowie die Schaffung einer Bikeregion Hunsrück-Hochwald, beginnend mit der VG Birkenfeld als Keimzelle.

Durch die Errichtung einer qualitativ hochwertigen Fahrradinfrastruktur, kombiniert mit gezielten Marketingmaßnahmen, soll ein Umdenken im Mobilitätsverhalten zugunsten des Modal-Split-Anteils des Verkehrsmittels Fahrrad herbeigeführt werden. Grundlage hierfür sind sichere und qualitativ hochwertige Fahrradwege. Die Inwertsetzung der Wegequalität sowie das Ergreifen von Sicherheitsmaßnahmen sind Bestandteil des hier vorliegenden Projektsteckbriefes.

In der Vielfalt der Maßnahmen des Gesamtprojektes wird ein Ansatz verfolgt, der für die Region als bislang einzigartig einzuschätzen ist. Das Projekt ist darauf ausgelegt, eine Keimzelle für nachhaltige Mobilitätslösungen – im Bereich Fahrrad - in der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald zu werden.

Durch das Projekt wird ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Entwicklung des Aktiv-Tourismus geleistet.

Im April des Jahres hat die ELER-Verwaltungsbehörde einen 1. Förderaufruf zur „Förderung von Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung von kleinen Infrastrukturen, insbesondere von Radwegen und Pendler Routen im ländlichen Raum“, veröffentlicht.

Der Vorhabenträger bewirbt sich mit seinem Vorhaben im Rahmen eines Förderaufrufs („Call“) der ELER-Verwaltungsbehörde unter Vorlage einer Vorhabenskizze bzw. eines Förderantrages. Vorhabenskizze und Förderantrag dienen der Beschreibung des Vorhabens inklusive Zeit- und Kostenplan für die Umsetzung. Entscheidend für das Auswahlverfahren ist, dass die wesentlichen Informationen dargestellt sind, um die Förderwürdigkeit zu bewerten und eine Bepunktung nach den Auswahlkriterien vorzunehmen.

Die Bereitstellung der Mittel soll somit außerhalb des LEADER-Plafonds der LAG Erbeskopf über den o. g. Förderaufruf erfolgen.

Die Zuwendungsätze werden auf bis zu 65 % festgelegt. Dient ein Vorhaben der Umsetzung einer von der Verwaltungsbehörde für die Förderperiode 2014 - 2020 anerkannten Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie in einer LEADER-Region, kann eine Anhebung der Zuwendung auf 75 % erfolgen. Die zuständige LAG muss die Übereinstimmung der Ziele des Vorhabens mit Ihrer LILE bestätigen.

Der Wirtschaftsförderer der Verbandsgemeinde Birkenfeld, Herr Rene Maudet, stellt das Projektvorhaben anhand einer kurzen Power-Point-Präsentation vor.

Herr Oberbürgermeister Frühauf möchte wissen, ob und wie viele Ladestationen vorhanden sind. Herr Maudet informiert, dass es 103 Ladestationen gibt, dabei handelt es sich um Steckdosen sowohl in Schließfächern, wie auch an Ladesäulen. Es sind insgesamt 519 Schilder-Standorte eingeplant.

Da es keine weiteren Fragen zum Projektvorhaben gibt, verlässt Herr Maudet mit Hr. Dr. Alscher den Raum.

Von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist Herr Dr. Alscher (als Projektträger), laut § 12 Abs. (1) der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 6.1 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Die LAG Erbeskopf bestätigt die Übereinstimmung der Ziele des Vorhabens **„RadLust Birkenfeld“ Inwertsetzung der Fahrradwege in der VG Birkenfeld** mit Ihrer Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie, insbesondere im Bereich Tourismus und Dorffinnenentwicklung.

**Abstimmungsergebnis: 29 Stimmberechtigte, ohne Hr. Dr. Alscher**

<b>10 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:</b>	<b>(= 34,48 %)</b>	<b>10 Ja-Stimmen</b>
<b>11 WiSo-Partner</b>	<b>(= 37,93 %)</b>	<b>11 Ja-Stimmen</b>
<b>8 Vertreter der Zivilgesellschaft:</b>	<b>(= 27,59 %)</b>	<b>8 Ja-Stimmen</b>

## 6.2 „Kommunales Radwegekonzept für die Gemeinde Morbach“

Öffentlicher Projektträger: Gemeinde Morbach

Aufgrund der Kurzfristigkeit (Eingang der Unterlagen einen Tag vor der LAG-Sitzung) konnte hier keine Vorlage mehr erstellt werden.

Das Fahrrad als Verkehrsmittel im Alltagsverkehr sowie als Wirtschaftsfaktor im touristischen Bereich, hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere für ländliche Regionen stellt der Fahrradtourismus ein enormes Wirtschaftspotenzial dar. Dabei ist das Radfahren auch umwelt- und klimapolitisch als sinnvolle Möglichkeit der Fortbewegung anerkannt.

Die „elektrisch betriebene Variante“ des Fahrrades, das so genannte „E-Bike“, hat in der jüngeren Vergangenheit dafür gesorgt, dass zusätzliche Nutzerkreise erschlossen werden konnten. Menschen, die sich - etwa altersbedingt oder aus anderen Gründen - nicht mehr in der Lage sahen, ein Fahrrad zu fahren, finden zunehmend Gefallen an diesem Fortbewegungsmittel.

Auch unter dem Aspekt der touristischen Vermarktung unserer Region, soll das Radfahren in seiner Vielseitigkeit der Verwendung als „weiteres Standbein“ offensiver beworben und angeboten werden können. Die Entwicklungen um das so genannte „E-Bike“ führen gerade im touristischen Bereich dazu, dass „topographische Nachteile“, die der Hunsrück in Bezug auf das Radfahren etwa gegenüber Küstenregionen oder anderen „flachen Landschaften“ aufweist, mehr als ausgeglichen werden und die typische Hunsrücklandschaft mit „Steigung und Gefälle“ seine Reize für noch mehr Interessierte besser erfahrbar macht.

Die Gemeinde Morbach strebt daher die Aufwertung und Ergänzung des bestehenden, v.a. touristisch ambitionierten Radwegenetzes an. Mit Blick auf die o.g. Zielgruppen wird für die Nutzung der neu zu entwickelnden Radwege folgendes Verhältnis angestrebt: ca. 60 % Alltagsradwegenetze, ca. 40 % Tourismus.



Die Strecken sollen dabei möglichst barriere-arm sein. Bestehende radgeeignete Strecken sollen auf Effizienz und Nutzen geprüft und neue Wegeführungen entwickelt und erschlossen werden.

Der Gemeinderat hat - unter Einbindung der Ortsbeiräte - die Fortschreibung und Weiterentwicklung des Radwegenetzes in der Gemeinde Morbach einstimmig befürwortet. Im ersten Schritt soll die Erstellung eines Radwegekonzeptes für die Gemeinde Morbach beauftragt werden, auf dessen Grundlage dann der weitere Radwegeausbau (inkl. Beschilderung und Vermarktung) erfolgen kann.

Folgende Punkte sollen in das Konzept einfließen:

- Radwegeerschließung innerhalb der Gemeinde Morbach unter Berücksichtigung bestehender Infrastruktur
- Verbindung der insgesamt 19 Ortsbezirke untereinander
- Kommunales Radwegenetz unter Berücksichtigung touristischer Rundwege (2 Rundwege innerhalb der Gemeinde Morbach unter Anbindung verschiedener Sehenswürdigkeiten und Gastronomiebetriebe)
- Anbindung/Zuwegung an bestehende und geplante Radwegeinfrastruktur innerhalb und außerhalb der Gemeinde Morbach (angrenzend). Zum Beispiel: Hunsrück-Radweg, Nahe-Hunsrück-Mosel-Radweg, Nationalpark-Route, Mosel-Route Bernkastel-Kues, Morbacher Rad-Aktiv-Route, Bikeregion Hunsrück-Hochwald

Bei der Planung sollen folgende Grundlagen/ Regelwerke berücksichtigt werden:

- Richtlinien für integrierte Netzgestaltung (RIN)
- Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA)
- Hinweise zur wegweisenden und touristischen Beschilderung für den Radverkehr in Rheinland-Pfalz (HBR, aktuelle Version Fortschreibung 2014).

Im April des Jahres hat die ELER-Verwaltungsbehörde einen 1. Förderaufruf zur „Förderung von Investitionen in die Schaffung, Verbesserung oder Ausdehnung von kleinen Infrastrukturen, insbesondere von Radwegen und Pendler Routen im ländlichen Raum“ veröffentlicht.

Der Vorhabenträger bewirbt sich mit seinem Vorhaben im Rahmen eines Förderaufrufs („Call“) der ELER-Verwaltungsbehörde unter Vorlage einer Vorhabenskizze bzw. eines Förderantrages.

Entscheidend für das Auswahlverfahren ist es, dass die wesentlichen Informationen dargestellt sind, um die Förderwürdigkeit zu bewerten und eine Bepunktung nach den Auswahlkriterien vorzunehmen.

Die Bereitstellung der Mittel soll somit außerhalb des LEADER-Plafonds der LAG Erbeskopf über den o. g. Förderaufruf erfolgen.

Die Zuwendungssätze werden auf bis zu 65 % festgelegt. Dient ein Vorhaben der Umsetzung einer von der Verwaltungsbehörde für die Förderperiode 2014 - 2020 anerkannten Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie in einer LEADER-Region, kann eine Anhebung der Zuwendung auf 75 % erfolgen. Die zuständige LAG muss die Übereinstimmung der Ziele des Vorhabens mit Ihrer LILE bestätigen.

Der Wirtschaftsförderer der Gemeinde Morbach, Herr Ralf Becker, stellt das Projekt kurz vor.

Herr Dr. Alscher sieht hier ein wichtiges Projekt, da sich der Fahrradverkehr in der Region in letzter Zeit stetig erhöht. Es gibt seiner Auffassung nach im Bike-Bereich zu viele Förderaufrufe, die den ländlichen Raum außer Acht lassen. Daher ist es wichtig diesen, passenden Förderaufruf zu nutzen.

Da es keine weiteren Fragen zum Projektvorhaben gibt, verlässt Herr Becker den Raum.

Von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist Herr Bürgermeister Hackethal (als Projektträger), laut § 12 Abs. (1) der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf.

Da Frau Höfner in dieser Sitzung ab TOP 3.7 das Stimmrecht für Herrn Bürgermeister Hackethal wahrnimmt (Vollmacht zur Stimmübertragung liegt vor!), gilt dessen Stimme als befangen und Frau Höfner darf nur ihr eigenes Stimmrecht wahrnehmen.

Weiterhin ausgeschlossen ist Herr Becker, laut § 12 Abs. (4) der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf, da er wesentlich an der Genese der Projektvorhabens beteiligt war.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die vorgetragenen Informationen von Herrn Becker. Es ergeht folgender

**Beschluss:**

Die LAG Erbeskopf bestätigt die Übereinstimmung der Ziele des Vorhabens „**Kommunales Radwegekonzept für die Gemeinde Morbach**“ mit Ihrer Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie, insbesondere im Bereich Tourismus und Dorffinnenentwicklung.

**Abstimmungsergebnis:** 26 Stimmberechtigte, ohne Hr. Becker, ohne Stimme Hr. Hackethal  
 8 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 30,77 %) 8 Ja-Stimmen  
 10 WiSo-Partner (= 38,46 %) 10 Ja-Stimmen  
 8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 30,77 %) 8 Ja-Stimmen

## 7. Beschluss über die Förderung von ehrenamtlichen Bürgerprojekten

### 7.1 Information

Im Rahmen „Ehrenamtlicher Bürgerprojekte“ können Kleinvorhaben mit einer gemeinnützigen Zielsetzung zusammengefasst und nach vereinfachten Bestimmungen umgesetzt werden. Mit diesen Themenaufrufen wird ein weiterer Anreiz geschaffen, ehrenamtliche Projekte in Rheinland-Pfalz zu belohnen bzw. zu fördern.

Dafür stehen bisher jährlich jeder LAG 10.000,- €, ab 2019 = 20.000,- € nach Zuteilung durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zur Verfügung.

Im Bereich der LAG Erbeskopf wurden bisher umgesetzt:

2017:	insgesamt 5 Projekte	Fördersumme:	9.125,00 €
2018:	aus Verpflichtungsermächtigungen (VE)		
	zusätzlich 1 Projekt	Fördersumme:	2.000,00 €
	insgesamt 6 Projekte	Fördersumme:	10.000,00 €
2019:	aus Verpflichtungsermächtigungen (VE)		
	zusätzlich 3 Projekte	Fördersumme:	5.000,00 €
	insgesamt 8 Projekte	Fördersumme:	14.877,60 €
2020:	aus (Verpflichtungsermächtigungen (VE)		
	zusätzlich 3 Projekte	Fördersumme:	5.000,00 €

Eine detaillierte Übersicht über die bisher umgesetzten Ehrenamtsprojekte (mit Abschlussbericht und Fotos) ist auf der Internet-Seite der LAG Erbeskopf unter der Rubrik „Weitere Fördermöglichkeiten“ ersichtlich.

**Mit Zuwendungsbescheid vom 17.02.2020 wurden der LAG Erbeskopf weitere Landesmittel in Höhe von 15.000,- € für das Jahr 2020 bewilligt**, über deren Verwendung in dieser Sitzung beschlossen werden kann.

Die Mittel werden bei Erreichung der Mindestpunktzahl von 16 rein nach zeitlichem Eingang der Projektideen vergeben; ein Ranking wird nicht aufgestellt.

### 7.2 Beschluss über vorliegende Anträge 2020

Es liegen zur heutigen Sitzung acht Anträge vor:

#### 7.2.1 Antrag zur Restaurierung des Liegenschaftsverzeichnisses (Bestandsbuch) der Ortsgemeinde Rorodt (VG Thalfang).

Antragsteller: Förderverein Freiwillige Feuerwehr Rorodt

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Frau Iris Schleimer stellt das Projektvorhaben kurz vor.

In der Ortsgemeinde Rorodt (50 Einwohner) gibt es ein 187 Jahre altes und im Original als Ganzledereinband erhaltenes Liegenschaftsverzeichnis, welches ein bedeutendes Dokument in der Ortsgeschichte von Rorodt ist. Dieses Buch muss umfänglich restauriert werden. Anschließend soll es in einer Vitrine ausgestellt und für die Bevölkerung/Besucher zugänglich gemacht werden.

Der Antrag des Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Rorodt auf Unterstützung eines ehrenamtlichen Bürgerprojektes ist am 08.11.2019 bei der LAG-Geschäftsstelle eingegangen und liegt dort im Original, mit zugehöriger Kostenaufstellung und einem Angebot der Buchbinderei Mohr aus Trier, vor.

Die Kosten für Restauration incl. Material belaufen sich auf 1.550,- €, der Förderverein bittet um einen Zuschuss in gleicher Höhe. Evtl. darüber hinausgehende und Folgekosten werden komplett vom Förderverein Freiwillige Feuerwehr übernommen.

Wie gewünscht, wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt, welche 13 Punkte ergab, was für eine Förderung (erst ab 16 Punkten) leider nicht ausreicht.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von **13 Punkten** zu.  
**Die LAG Erbeskopf lehnt die Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Restauration des Liegenschaftsbuch Rorodt“ des „Fördervereins Freiwillige Feuerwehr Rorodt“ ab.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte  
 9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 32,14 %) 9 Ja-Stimmen  
 11 WiSo-Partner (= 39,29 %) 11 Ja-Stimmen  
 8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 28,57 %) 8 Ja-Stimmen

## 7.2.2 Antrag zur Inwertsetzung des sog. „Sternenfeldes“ auf dem Friedhof in Hermeskeil (VG Hermeskeil)

Antragsteller: Heimatverein Hermeskeil e.V. (gemeinnütziger Verein)

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie die Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Frau Iris Schleimer stellt das Projektvorhaben kurz vor.

In der Stadt Hermeskeil (6.500 Einwohner) gibt es seit 2006 auf dem Friedhof ein sog. „Sternenfeld“, wo totgeborene Kinder beigesetzt werden. Dieser Gedenkort mit zentralem Stern-Mosaik ist mittlerweile leider in einem maroden Zustand.

Der Heimatverein Hermeskeil engagiert sich seit Jahren auch auf dem städtischen Friedhof. Man hat dort bereits eine Sammlung erhaltenswerter Grabsteine aufgestellt und pflegt diese sowie die Nonnen- und Pastorengräber und das „Sternenfeld“.

Nun ist geplant das „Sternenfeld“ in ehrenamtlicher Arbeit wieder in Wert zusetzen, d.h. Aufnehmen und Reinigen der vorhandenen Fliesen, Fliesen nach Plan sortieren und Katalogisieren. Das Verlegen der Fliesen (wie zuvor) soll mit Unterstützung einer Fachfirma erfolgen, damit die Anlage für lange Zeit (10 bis 15 Jahre) wieder witterungsbeständig hergestellt wird.

Wie gewünscht, wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt, welche 16 Punkte ergab, womit das Projektvorhaben als förderfähig eingestuft wird.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von **16 Punkten** zu.  
**Die LAG Erbeskopf stimmt der Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Inwertsetzung des Sternenfeldes auf dem Friedhof in Hermeskeil“ des „Heimatvereins Hermeskeil e.V.“ in einer Höhe von 2.000,- € zu.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte  
 9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 32,14 %) 9 Ja-Stimmen  
 11 WiSo-Partner (= 39,29 %) 10 Ja-Stimmen  
 1 Nein-Stimme  
 8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 28,57 %) 8 Ja-Stimmen

### 7.2.3 Antrag zur Einrichtung verschiedener Themenwege im Erholungsgebiet „Pflanzgarten“ in Hermeskeil (VG Hermeskeil)

Antragsteller: Deutsche Waldjugend „Sperberhorst Gusenburg-Hermeskeil“

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Herr Jörg Clemens (Projekträger) stellt das Projektvorhaben kurz vor.

Am Stadtrand von Hermeskeil (6.500 Einwohner) liegt das Erholungsgebiet „Pflanzgarten“ mit verschiedenen attraktiven Einrichtungen zur Freizeitgestaltung und Umweltbildung. Dort sollen nun in ehrenamtlicher Arbeit durch die ansässige Waldjugend drei Themenwege angelegt werden:

1. Bienenpfad: führt durch den Naschgarten mit naturnaher Bienenhaltung
2. Biberpfad: führt durch das Forstelbachtal mit den Biberbauten
3. Römerpfad: führt zu dem ehemaligen Römischen Heerlager

Diese drei Themenwege verbinden auf besondere Weise Kultur, Geschichte und Natur im Naturpark Saar-Hunsrück auch im Hinblick auf den Nationalpark Hunsrück-Hochwald.

Geplant ist die Anschaffung von Wegschildern, Info-Tafeln, Schau- und Flyerkästen mit Befestigungsmaterial. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit der Stadt und Tourist-Information in Hermeskeil.

Alle Arbeiten sollen in den Gruppenstunden der Waldjugend, mit Unterstützung des Heimatvereins ausgeführt werden, wodurch insbesondere auch die generationenübergreifende Wissensvermittlung und Zusammenarbeit gefördert wird.

Der Antrag der Waldjugend „Sperberhorst Gusenburg-Hermeskeil“ auf Unterstützung eines ehrenamtlichen Bürgerprojektes ist am 11.02.2020 bei der LAG-Geschäftsstelle eingegangen und liegt dort im Original mit entsprechender Kostenaufstellung vor.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.670,37 €, die Waldjugend bittet hierfür um einen Zuschuss in Höhe von 2.000,- € und übernimmt die Mehrkosten.

Es liegt eine Einverständniserklärung und Befürwortung der Stadt Hermeskeil zum geplanten Vorhaben vor.

Wie gewünscht, wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt, welche 21 Punkte ergab, womit das Projektvorhaben als förderfähig eingestuft wird.

Von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen ist Herr Clemens (als Projekträger), laut § 12 Abs. (1) der Geschäftsordnung der LAG Erbeskopf.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von 21 Punkten zu.  
**Die LAG Erbeskopf stimmt der Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Einrichtung verschiedener Themenwege im Erholungsgebiet „Pflanzgarten“ in Hermeskeil der Deutschen Waldjugend „Sperberhorst Gusenburg-Hermeskeil“ in einer Höhe von 2.000,- € zu.**

**Abstimmungsergebnis:** 27 Stimmberechtigte, ohne Hr. Clemens

9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:	(= 33,33 %)	9 Ja-Stimmen
11 WiSo-Partner	(= 40,74 %)	11 Ja-Stimmen
7 Vertreter der Zivilgesellschaft:	(= 25,93 %)	7 Ja-Stimmen

### 7.2.4 Antrag zur Förderung von vier Theater-Aufführungen in der Stadt Idar-Oberstein zur Gewaltprävention für Jugendliche zum Thema „Mobbing im Internet“

Antragsteller: Kiwanis Club, Idar-Oberstein

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie die Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Herr Thomas Schickentanz (Projekträger) stellt das Projektvorhaben kurz vor.

Kiwanis ist eine weltweite, soziale Organisation von Freiwilligen, mit etwa 3.000 Mitgliedern, die sich aktiv für das Wohl von Kindern und der Gemeinschaft einsetzt.

Der Kiwanis Club Idar-Oberstein (20 Mitglieder) hat im vergangenen Jahr bereits als ehrenamtliches Bürgerprojekt vier Theateraufführungen zur Gewaltprävention für Kinder in zwei Kitas und zwei Grundschulen in Idar-Oberstein durchgeführt, welche sehr guten Anklang fanden.

Nun möchte der Kiwanis Club wieder vier Theateraufführungen in Idar-Oberstein (28.360 Einwohner) durchführen, allerdings für Jugendliche zum Thema „Mobbing im Internet“.

Die ausgewählten Theaterstücke „Out“ und „Kein normaler Tag“ sind dafür empfohlene Bühnenprojekte, speziell zu den Themen (Cyber)Mobbing und Ausgrenzung sowie Fairness im Internet. Beide Theaterstücke werden von professionellen Schauspielern eines mobilen Theaters altersgerecht in Szene gesetzt.

Ehrenamtlich erbringen die Mitglieder des Kiwanis Club Idar-Oberstein Leistungen, wie die vorbereitende Organisation, die Werbung und Plakatierung, die Durchführung der Veranstaltung, die Betreuung der Besucher sowie das Herrichten und den Rückbau der Örtlichkeit. Der Eintritt zu den Aufführungen ist frei!

Der Antrag des „Kiwanis Club Idar-Oberstein“ auf Unterstützung eines ehrenamtlichen Bürgerprojektes ist am 06.03.2020 bei der LAG-Geschäftsstelle eingegangen und liegt dort im Original mit zugehörigem Kostenvoranschlag des Theaters 3 D aus Wiesbaden vor.

Die anfallenden Kosten für die Schauspieler (Gage und Fahrtkosten) belaufen sich auf 1.657,60 €, der Kiwanis Club bittet um einen Zuschuss in gleicher Höhe.

Wie gewünscht, wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt. Es wird dabei eine Punktzahl von 34 Punkten vorgeschlagen, womit das Projektvorhaben als förderfähig eingestuft wird.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von **34 Punkten** zu.  
**Die LAG Erbeskopf stimmt der Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Förderung von vier Theater-Aufführungen in der Stadt Idar-Oberstein zur Gewaltprävention für Jugendliche zum Thema „Mobbing im Internet“ des „Kiwanis Clubs Idar-Oberstein“ in einer Höhe von 1.657,60 € zu.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte

9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:	(= 32,14 %)	9 Ja-Stimmen
11 WiSo-Partner	(= 39,29 %)	11 Ja-Stimmen
8 Vertreter der Zivilgesellschaft:	(= 28,57 %)	8 Ja-Stimmen

## 7.2.5 Antrag zur Attraktivitätssteigerung der Traumschleife „Schiefer-Wacken-Weg“ (VG Ruwer)

Antragsteller: Heimat- und Verkehrsverein Thomm 1987 e.V. (gemeinnütziger Verein)

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie die Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Frau Iris Schleimer stellt das Projektvorhaben kurz vor.

Der Heimat und Verkehrsverein Thomm 1987 e.V. möchte die Traumschleife „Schiefer-Wacken-Weg“ rund um die Ortsgemeinden Thomm (1.080 Einwohner), Herl (250 Einwohner) und Fell (2.430 Einwohner) für die Besucher interessanter gestalten.

Die Region blickt auf eine bewegte Geschichte des Schieferbergbaus zurück und es gibt in Fell auch ein Besucher-Schieferbergwerk. Um die Traumschleife „Schiefer-Wacken Weg“ noch interessanter und vor allem informativer zu gestalten, soll an markanten Standorten die diesbezügliche Geschichte erklärt und erläutert werden.

So wird ein Stück Kulturerbe für nachfolgende Generationen bewahrt, sowohl für die Gäste, wie auch für die einheimische Bevölkerung.

Ehrenamtlich bringen sich die Vereinsmitglieder ein, bei der Recherche und Erarbeitung der Inhalte der Tafeln sowie dem Aufstellen vor Ort.

Der Antrag des Heimat- und Kulturvereins Thomm 1987 e.V. auf Unterstützung eines ehrenamtlichen Bürgerprojektes ist am 09.03.2020 bei der LAG-Geschäftsstelle eingegangen und liegt dort im Original mit zugehörigem Kostenvoranschlag vor.

Auch ein Lageplan mit Einzeichnung der Standorte der Tafeln sowie vorläufige Entwürfe der Inhalte wurden eingereicht.

Die Kosten für die Tafeln, Pfosten und Kleinmaterial belaufen sich auf 1.020,00 €, der Heimat- und Verkehrsverein bittet um einen Zuschuss in gleicher Höhe.

Wie gewünscht, wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt. Es wird dabei eine Punktzahl von 16 Punkten vorgeschlagen, womit das Projektvorhaben als förderfähig eingestuft wird.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von **16 Punkten** zu.  
**Die LAG Erbeskopf stimmt der Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Attraktivitätssteigerung der Traumschleife „Schiefer-Wacken-Weg“ des „Heimat und Kulturvereins Thomm 1987 e.V.“ in einer Höhe von 1.020,00 € zu.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte  
9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 32,14 %) 9 Ja-Stimmen  
11 WiSo-Partner (= 39,29 %) 11 Ja-Stimmen  
8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 28,57 %) 8 Ja-Stimmen

## 7.2.6 Antrag zur Instandsetzung eines vorhandenen Boule-Platzes in Osburg (VG Ruwer).

Antragsteller: „Partnerschaftskomitee Osburg – Velars sur Ouche“

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie die Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Frau Iris Schleimer stellt das Projektvorhaben kurz vor.

Die Gemeinden Osburg (2.400 Einwohner) und Velars sur Ouche (1.700 Einwohner) in der Nähe von Dijon in Frankreich pflegen seit 1993 eine Ortspartnerschaft.

Im Rahmen des 20-jährigen Jubiläums wurde 2013 in Osburg ein Boule-Platz angelegt, der leider mittlerweile deutliche Schäden aufweist. Die Einfassung aus Rundhölzern ist verfault und soll durch in Beton gesetzte Kantensteine ersetzt werden. Die unbrauchbaren Ausgleichs- und Deckschichten werden entnommen, entsorgt und durch neue ersetzt.

Die schweren und groben Arbeiten sollen mit Hilfe eines Minibaggers erfolgen, die restlichen Arbeiten werden durch interessierte Personen in Handarbeit erbracht.

Der Antrag des „Partnerschaftskomitees Osburg - Velars sur Ouche“ auf Unterstützung eines ehrenamtlichen Bürgerprojektes ist am 12.03.2020 bei der LAG-Geschäftsstelle eingegangen und liegt dort im Original mit zugehörigen Fotos und einem Angebot der Firma Breit Baustoffe vor.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 1.635,33 €, das Partnerschaftskomitee bittet um einen Zuschuss in gleicher Höhe.

Wie gewünscht, wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt. Es wird dabei eine Punktzahl von 16 Punkten vorgeschlagen, womit das Projektvorhaben als förderfähig eingestuft wird.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf.

Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von **16 Punkten** zu.  
**Die LAG Erbeskopf stimmt der Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Instandsetzung eines vorhandenen Boule-Platzes in Osburg“ des „Partnerschaftskomitees Osburg - Velars sur Ouche“ in Höhe von 1.635,33 € zu.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte  
 9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 32,14 %) 9 Ja-Stimmen  
 11 WiSo-Partner (= 39,29 %) 11 Ja-Stimmen  
 8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 28,57 %) 8 Ja-Stimmen

## 7.2.7 Antrag zum Anlegen eine Rundwanderweges „Ameisenschleife“ bei der Ortsgemeinde Osburg (VG Ruwer).

Antragsteller: Heimat- und Verkehrsverein Osburger Hochwald e.V.

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie die Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Frau Iris Schleimer stellt das Projektvorhaben kurz vor.

Der Heimat- und Verkehrsverein möchte einen Rundwanderweg vom Sportplatz Osburg (2.400 Einwohner) bis nach Riveris (400 Einwohner) und zurück ausschildern. Der Weg (11 km lang) führt durch zwei Bachtäler und vorbei an zahlreichen Ameisenhaufen, daher der Name „Ameisenschleife“.

Am Weg entlang sind 21 Wegweiser und 5 Hinweisschilder mit Informationen zur Geschichte und besonderen Vorkommnissen geplant, wie bspw. Methusalembaum, Windwurf in 1990, Waldgeschichte, Misselbach und natürlich Ameisen.

Eine Genehmigung der unteren Naturschutzbehörde für diesen Weg liegt bereits vor.

Der Antrag des „Heimat und Verkehrsvereins Osburger Hochwald e.V.“ auf Unterstützung eines ehrenamtlichen Bürgerprojektes ist am 01.04.2020 bei der LAG-Geschäftsstelle eingegangen und liegt dort im Original mit zugehörigem Lageplan und Kostenaufstellung vor.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 2.732,00 €, der Verein bittet um einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 €.

Frau Rau empfiehlt eine vorherige Abstimmung mit dem zuständigen Ameisenwart (Deutsche Ameisenschutzwerke e.V.). Diesbezüglich kann sich der Projektträger auch direkt an den Naturpark-Saar-Hunsrück wenden, der dann den Kontakt vermittelt.

Wie gewünscht, wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt. Es wird dabei eine Punktzahl von 18 Punkten vorgeschlagen, womit das Projektvorhaben als förderfähig eingestuft wird.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von **18 Punkten** zu.  
**Die LAG Erbeskopf stimmt der Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „Anlegen eines Rundwanderweges „Ameisenschleife“ bei der Ortsgemeinde Osburg“ des „Heimat und Verkehrsvereins Osburger Hochwald e.V.“ in einer Höhe von 2.000,00 € zu.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte  
 9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 32,14 %) 9 Ja-Stimmen  
 11 WiSo-Partner (= 39,29 %) 11 Ja-Stimmen  
 8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 28,57 %) 8 Ja-Stimmen

## 7.2.8 Antrag „High Forrest History“ (VG Hermeskeil)

Antragsteller: Interessengemeinschaft „Hochwaldmuseum beleben, Hermeskeil

Eine Vorlage zu allen Anträgen auf Förderung als ehrenamtliches Bürgerprojekt sowie die Vorbewertung zu diesem Projektantrag wurden am 09.06.2020 auf der Internet-Seite der LAG-Erbeskopf im internen Bereich eingestellt.

Frau Iris Schleimer stellt das Projektvorhaben kurz vor.

Die „IG Hochwaldmuseum“ ist ein Zusammenschluss von Personen, die auf ehrenamtlicher Basis das Hochwaldmuseum in Hermeskeil beleben möchten, um dort eine Attraktivitätssteigerung insbesondere für Jugendliche zu erreichen. Ansprechpartnerin der IG ist Frau Marion Adams aus Bescheid, die auch die Stadtbibliothek in Hermeskeil betreut.

Bei dem „Escape-Room“ handelt es sich um ein Gruppenspiel, bei dem Menschen in einer im Vorfeld genau vorgegebenen Zeit in einem realen Raum gemeinsam Aufgaben oder Rätsel lösen müssen, um das Spiel zu meistern. Dies wird oft mit einem finalen Lösungsschlüssel beendet, der es ermöglicht einen „Schatz“ zu finden oder eine Tür (nach draußen) zu öffnen. Das Ziel des Spiels besteht darin, einen Ort, an dem man vermeintlich gefangen ist, zu verlassen (daher der Name Escape-Room). Es gibt ca. 300 solcher Spielstätten in Deutschland; in unserer Region drei kommerzielle Einrichtungen: Traben-Trarbach, Trier und St. Wendel.

Diese Art des „Abenteuer-Spiels“ erfreut sich (nicht nur) bei Jugendlichen großer Beliebtheit. Daher sollen im Hochwaldmuseum eben auf diese Weise Jugendliche an die Geschichte und Kultur der Region herangeführt werden. Hier gilt es kulturelles und geschichtliches Wissen mit dem Spiel zu verbinden, aber auch das Museum und seine Exponate in Szene zu setzen und gleichzeitig zu schützen

Eine wichtige Voraussetzung ist die professionelle Konzept-Erstellung, natürlich mit ehrenamtlicher Hilfe. Gemeinsam mit dem Thalfanger Autor und Spieleentwickler Matthias Leo Webel soll ein Grundkonzept zur Einrichtung des "Escape Rooms" entwickelt werden. Es sollen die Kosten für die Konzeption und Erstellung sowie die Erstausrüstung an Material gefördert werden.

Im Hochwald-Museum soll ein familienfreundliches, interaktives „Reiseabenteuer“ für Menschen ab 12 Jahren geschaffen werden, die in Teams (2 bis max. 6 Personen) eine zentrale Aufgabe im Museum in ca. 60 Minuten lösen sollen. Dabei sollen ca. 10-12 Rätsel (z.B. Schlüssel, Zahlencodes, Lösungswörter etc.) gelöst werden, was durch Recherche und Teamwork zu bewerkstelligen ist. Das Team bewegt sich selbstständig durch das Museum, es gibt aber einen Betreuer vor Ort, der das Spiel auch vor- und nachbereitet.

Zusätzlich kann das Spielformat später als touristisches Angebot vermarktet werden. Auch ist eine Kooperation mit den ansässigen Schulen denkbar.

Eine positive Stellungnahme der Stadt Hermeskeil und der Tourist Information zum Projektvorhaben liegen vor. Es wird begrüßt, dass hier eine neue Attraktivität auf den Weg gebracht wird, mit der auch eine Attraktivitätssteigerung für Einheimische und Gäste einhergeht.

Der Antrag der „IG Hochwaldmuseum beleben“ auf Unterstützung eines ehrenamtlichen Bürgerprojektes ist am 05.06.2020 bei der LAG-Geschäftsstelle eingegangen und liegt dort im Original mit einer Kostenaufstellung vor.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme belaufen sich auf 3.800,00 €, die IG bittet um einen Zuschuss in Höhe von 2.000,00 €. Die Mehrkosten werden von der Stadt Hermeskeil übernommen.

Wie gewünscht wurde eine entsprechende Vorbewertung anhand der Bewertungsmatrix der LAG Erbeskopf (Anhang 1 der LILE) von der LAG-Geschäftsstelle durchgeführt. Es wird dabei eine Punktzahl von 32 Punkten vorgeschlagen, womit das Projektvorhaben als förderfähig eingestuft wird.

Die Beschlussfassung erfolgt auf Vorschlag des Vorsitzenden unter Berufung auf die Projektunterlagen zu TOP 7 im internen Bereich der Internetseite der LAG-Erbeskopf. Es ergeht folgender

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf stimmt der von der Geschäftsstelle vorgeschlagenen Bepunktung von **32 Punkten** zu.  
**Die LAG Erbeskopf stimmt der Förderung des ehrenamtlichen Bürgerprojektes „High Forrest History“ der „Interessengemeinschaft Hochwaldmuseum beleben“ in einer Höhe von 2.000,00 € zu.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte

9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:	(= 32,14 %)	9 Ja-Stimmen
11 WiSo-Partner	(= 39,29 %)	11 Ja-Stimmen
8 Vertreter der Zivilgesellschaft:	(= 28,57 %)	8 Ja-Stimmen



## 8. Beschluss über einen neuen (12.) Förderaufruf der LAG Erbeskopf

Im letzten (11.) Aufruf, über welchen in der heutigen Sitzung die Auswahl der Projekte in den vorherigen Tagesordnungspunkten erfolgte, waren insgesamt über 1 Mio. € für Projekte ausgerufen, davon 150.000 € EU-Gelder und 800.000 € FLLE-Gelder.

Durch die eingegangenen Projektideen können 520.540 € im öffentlichen Bereich, 455.000 € im privaten Bereich gebunden werden.

Damit sind alle der LAG Erbeskopf zur Verfügung stehenden EU-Mittel gebunden, die verbliebenen FLLE-Mittel können (nur in diesem Jahr) in einen neuen Aufruf einfließen.

Mit Bescheid vom 27.05.2020 wurden der LAG Erbeskopf weitere FLLE-Mittel in Höhe von 573.941 € zugewiesen.

Hinzu kommen die verbliebenen FLLE-Mittel des 11. Förderaufrufs, in Höhe von 61.310 €.

Der Gesamtbetrag, in Höhe von 635.251 € kann, abzgl. eines Vorwegabzugs für das Kooperationsvorhaben Bike-Region Hunsrück Nahe (unter TOP 3.9 beschlossen) für einen weiteren Förderaufruf Verwendung finden. Das Projekt benötigt zur Ausfinanzierung der 90%-Förderung – FLLE-Landesmittel zur Ko-Finanzierung in Höhe von ca. 30.000 € (= 15% der beantragten 90%-Förderung; je hälftig LAG Erbeskopf und LAG Hunsrück).

Die Restmittel in Höhe von 605.251 € können in einen neuen Förderaufruf einfließen.

Es wurde vom Ministerium die Möglichkeit benannt, den heute zu beschließenden Förderaufruf bis fünf Wochen vor Einreichungsfrist aufzustocken, sofern bis dahin zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

Daher kann heute schon über einen weiteren (12.) Förderaufruf beschlossen werden.

Es ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt die Durchführung und Veröffentlichung eines weiteren (12.) Förderaufrufs.

Der Aufruf soll vom **01.07.2020 bis einschl. 30.09.2020** laufen.

Die Auswahl der eingereichten Projektideen ist geplant für Dienstag, den 10.11.2020, im Rahmen der nächsten LAG-Sitzung statt.

Der Aufruf soll ein Mittelvolumen von **605.251 €** umfassen.

**Sofern bis fünf Wochen vor Ende der Einreichungsfrist zusätzliche Mittel bereitgestellt werden, sollen diese unmittelbar in den Aufruf einfließen.**

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte

9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender: (= 32,14 %) 9 Ja-Stimmen

11 WiSo-Partner (= 39,29 %) 11 Ja-Stimmen

8 Vertreter der Zivilgesellschaft: (= 28,57 %) 8 Ja-Stimmen

## 9. Verschiedenes

### 9.1 Anmerkung Herr Wenzel zum 12. Umlaufbeschluss der LAG Erbeskopf vom 14.04.2020

Zur Änderung der „Änderung der Geschäftsordnung“ im § 11, Absatz 3 hat Herr Wenzel angemerkt, dass er dem Umlaufbeschluss aufgrund der Dringlichkeit zustimmt hat. Jedoch möchte er „*dass die Formulierung welches Ereignis (Epidemien/Naturereignisse) das eine Dringlichkeit begründet, detaillierter beschrieben sein sollte/müsste. Ggf. ist auch festzulegen wie diese Situation festgestellt wird*“.

Die Geschäftsstelle informiert darüber, dass die verwendete Formulierung im Vorfeld mit der ADD abgestimmt wurde und dass sowohl die nähere Formulierung des Ereignisses wie auch die Feststellung der Situation von behördlichen Maßnahmen abhängig ist, wie bspw. Verordnungen der Landesregierung oder Vorgaben des Gesundheitsamtes.

Die Diskussion im Nachgang hat ergeben, dass hier keine Änderung der Geschäftsordnung erfolgen soll.

### 9.2. Voranfrage der LAG Bitburg-Prüm „HEIKO - Neue Wege zur Nahversorgung im ländlichen Raum.

DIE LEADER-Geschäftsstelle der LAG Bitburg-Prüm ist mit einer Voranfrage zu einem gebietsübergreifenden Kooperationsvorhaben an die LAG-Geschäftsstelle herangetreten.

Herr Jens Lauer stellt das Projektvorhaben anhand einer übersandten Projektbeschreibung kurz vor.

Die Firma HEIKO rollende Lebensmittelmärkte, mit Unternehmenssitz in Neuendorf (Eifelkreis Bitburg-Prüm), beabsichtigt, die Lebensmittelbestellung zu digitalisieren. Das Projekt strebt dabei die Digitalisierung von Bestellung, Verarbeitung der Aufträge und Auslieferung der Ware an.

Da der Aktionsradius des Unternehmens (2.200 Ortschaften) weit über die LEADER-Region Bitburg-Prüm hinausgeht, ist eine Antragstellung über GAK 9.0 nicht möglich. Denn der Ort der Projektrealisierung muss lt. Förderaufruf „unter 10.000 Einwohnern“ liegen. Sowohl die ADD als auch die ELER-VBH haben dies bestätigt. Herr Strauß hat deshalb angeregt, die Umsetzung als Kooperationsvorhaben anzustreben, sofern alle betroffenen LEADER-Regionen das Projekt unterstützen.

Gerade die aktuelle Corona-Krise hat uns gezeigt, dass eine solche Initiative einen wichtigen Beitrag zur Versorgung im ländlichen Raum leisten kann.

Auf der Grundlage des von der Firma HEIKO angegebenen Versorgungsgebietes reicht deren Aktionsradius auch in das Gebiet der LAG Erbeskopf. Daher wird hier eine Rückmeldung erbeten, ob seitens der LAG Erbeskopf eine Kooperation grundsätzlich denkbar ist bzw. unterstützt wird. Die Federführung des Vorhabens würde die LAG Bitburg-Prüm übernehmen und weitere Schritte vorbereiten.

Es werden nach ersten Recherchen für die digitale Umstellung Kosten in Höhe von 500.000 € veranschlagt, für einen Zeitraum von 12 Monaten, beginnend ab Mitte des Jahres 2020.

Herr Dr. Alscher merkt an, dass es sich hier um die Unterstützung einer einzigen Firma handelt. Im Raum Birkenfeld gibt es Zusammenschlüsse von Händlern, die genau die gleiche Intention haben, da sollte man keine „Konkurrenz“ fördern bzw. keine Parallelstrukturen, mit Wettbewerbsvorteilen nur auf einer Seite, schaffen.

Herr Winkhaus betont die Wichtigkeit von „lokal und regional“, was bei dem Unternehmen HEIKO für unsere LAG nicht zutrifft.

Weitere Stimmen sind der gleichen Meinung.

Daher ergeht folgender Beschluss

Es ergeht folgender Beschluss:

**Beschluss:** Die LAG Erbeskopf beschließt an der von der LAG Bitburg-Prüm angebotenen Kooperation nicht teilzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** 28 Stimmberechtigte

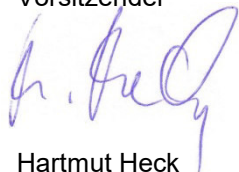
9 Öffentl. Vertreter, inkl. Vorsitzender:	(= 32,14 %)	9 Ja-Stimmen
11 WiSo-Partner	(= 39,29 %)	11 Ja-Stimmen
8 Vertreter der Zivilgesellschaft:	(= 28,57 %)	8 Ja-Stimmen

Es liegen keine weiteren Anträge und Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ vor.

**Die nächste LAG-Sitzung findet am 10.11.2020 ab 14.00 Uhr in der VG Baumholder statt. Der genaue Tagungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.**

**Der Vorsitzende schließt die Sitzung.**

Vorsitzender



Hartmut Heck  
Hermeskeil, den 24.06.2020

Schriftführerin



Iris Schleimer

**Anlagen:**

- Anlage 1 - Anwesenheitsliste der LAG-Sitzung vom 16.06.2020
- Anlage 2 - Ranking Tabelle zur LAG Sitzung vom 16.06.2020
- Anlage 3 - Präsentation - Neuigkeiten aus dem LEADER-Lenkungsausschuss vom 05.02.2020
- Anlage 4 - Neuer 12. Förderaufruf (01.07.2020 – 30.09.2020)